

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Anlage 9000.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.;  
incl. Postgebühren 1 Thlr. 10 Sgr.  
Inhalts  
die Spalte 1 1/2 Sgr.  
Kleinere unter 1. Redactionsfrist  
die Spalte 2 Sgr.  
Blatt  
Erte Menn  
Universitätsstraße 22,  
Beratungs-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 30. August

1871.

Nr. 242.

### Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist am 27. August d. J. auf dem Rathhause zur öffentlichen Anschauung ausgehängt. Dasselbe enthält:  
1. Bekanntmachung der polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfessel betreffend; vom 6. Juli 1871.  
2. Verordnung, die Abänderung einiger Bestimmungen der Verordnung, die Strom- und Schiffahrtspolizeiliche Vorschriften für die Schiffahrt und Flößerei auf der Elbe betreffend, vom 2. Januar 1864; vom 21. Juli 1871.  
3. Verordnung, die Verpflichtung der Geistlichen und Religionslehrer betreffend; vom 27. Juli 1871.  
4. Verordnung zur Ausführung der deutschen Maß- und Gewichtsordnung; vom 11. August 1871.  
5. Verordnung, die Beschaffenheit der Schankgläser betreffend; vom 12. August 1871.  
6. Verordnung, die Veranstaltung der Ergänzungswahlen für die II. Kammer der Ständerversammlung betreffend; vom 19. August 1871.  
7. Verordnung, die Anstellungsprüfungen für den niederen Staatsforstdienst betreffend; vom 18. August 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

### Bekanntmachung.

Die am dem Neubau des hiesigen Johannishospitals erforderlichen Arbeiten und Lieferungen der Gas- und Wasserleitungsanlagen, sowie die Herstellung mehrerer Aufwaspapparate für die Säulen im Wege der Submission vergeben werden.  
Die Zeichnungen, Proben, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen im Baubureau (äußere

### Finanzieller Wochenspiegel.

Die Börse laßt sich nicht so leicht von dem Wochenspiegel trennen. Was ein einzelner Effect hier und da mit aller Gewalt zu einem Ausbruch aufgeblasen, um schließlich wieder zu zerfallen, das ist die Geschichte der Börse, die sich durch den Ansehen fangen lassen, bis das Steigen nicht mehr weiter geht. Vor Allem ist die Börse ein Spiel, welches seinen Schätzen nur im Augenblicke der Euphorie zu vertheilen vermag. In Wien lamentirt man wieder über die Geldknappheit, kurzum die Börsen sind etwas, was man nicht als ein Nationalcabinett gelten lassen sollte, dessen Stände theuer zu bezahlen seien.  
Speziell ist's eine Schande, daß überhaupt noch Leute existiren, welche unter pari stehen. Das ist die Sache ihres Namens wegen nicht, und die Börse müßte das Möglichste thun, um dies zu vermeiden. Diese nackten Schadel, aufgeschlagen wie in typischen Casseparaden, hinwegzuschaffen, ist in der Hinsicht der Einfall eines Mannes der Rhein-Station, bei der bevorstehenden Generalversammlung den Antrag an die Aktionäre zu stellen, die gesammelten Schulden zu zahlen, die innerhalb 50 Jahren zu bezahlen seien. Damit wäre nun freilich das Kapital geteilt, aber die Dividendenlosigkeit hingeworfen. Der Staat macht Alles gut; was die Aktionäre ihren Aktionären nicht abgeben, das bezahlt der Staat die Rente, d. h. die Aktionäre entschädigt oder belohnt die einzelnen Speculanten; denn noch von den ursprünglichen Aktionären der Rhein-Station noch gegenwärtig in Besitz derselben ist, wird sich wohl sehr reduciren.  
Wenn man dergleichen Anträge liest, so könnte man auf den Gedanken kommen, daß es sehr erwünscht wäre, wenn Jeder, der Börsenspeculant werden will, vorher einen Curfus in den Lehren der gesunden Vernunft durchzumachen hätte. Freilich werden dieselben im Laufe der Zeit verfallen, und die Börse selbst gibt ja überhaupt wenig auf Logik.  
Der Wochenspiegel der Vergänglichkeit und Veränderlichkeit ihrer Herrlichkeiten abhandeln können. Sie schweben nur im Gemüthe der Augenblicke, der Illusionen; ob sie sich in weniger glänzenden Zeiten, Angesichts minder glücklicher Conjunctionen nicht ebenso feig wie gegenwärtig verhalten zeigen wird, muß erst die Folge lehren. Die Speculation denkt freilich, daß es stets so fortgehen werde, daß der rasche Schritt vorwärts kein Steigen im Wege finden möge, der in Irrthümern wachen könnte.  
In den charakteristischen Zeichen der Zeit geht, daß ein Hamburger Speculant dort eine Actiongesellschaft für Börsenspeculationen zusammenbringen will. Es muß weit gekommen sein, wenn Jemand mit einem solchen offenbar nur auf die Dummen berechneten Projekte in die Öffentlichkeit zu treten wagt. So giebt es viel angenehmer Mittel sein Geld los zu werden, als die Speculation zu haben. Es ist freilich hübsch, doch etwas Kosten speculiren zu können.  
Ein Wiener Blatt will wissen, daß sich ein Speculant aus großen Bankhäusern und Bankhäusern gebildet habe, stark genug, um die größten Abfälle zu Stande zu bringen, welches

sich ziehen und ausbeuten will. — Die Wochenspiegel entwerfen Banken hat dergleichen Conspirationen zur natürlichen Folge. Wie lange sie bestehen, ohne in Parteilichkeit aus Gewinnlust auszuweichen, ist freilich eine andere Frage. Die Verunsicherung gleicht zu sehr hungrigen Wölfen, die gierig einander um die Beute beneiden.  
Unter den Notizen haben wir bereits erwähnt, daß in Neudorf zwei Bodencreditbanken zu gleichen Entstanden sind. Natürlich suchten die Gründer die Aktien möglichst rasch mit einem Agio von 5 und 7 % zu verwerthen. Es ist aber schwer glaublich, daß die Operation einen Erfolg hat. — Die Hamburger Hypothekendarlehenbank mit ihren 4 %igen Hypothekendarlehen, wofür sie die Unverschämtheit hat, circa 88 % zu verlangen, fest. Diese Sorte von Papieren überflutet förmlich die Börsen, obgleich der Käufer nicht im Stande ist, die Sicherheit derselben zu prüfen.  
Braunschweiger Creditactien wurden in Berlin an den Markt gebracht, scheinen aber bei dem beträchtlichen Agio von 14 %, das man ihnen octroyirt, keinen großen Enthusiasmus erregt zu haben, trotzdem die Börsenblätter pflichtschuldigst ihr Möglichstes zur Empfehlung thaten. Öffentlich werden sich die Herren Bankregenten für ihre Wäpfe bedanken können.  
Anfangs der Woche setzten Leipziger Creditactien ihr rasches Steigen noch fort, erlähmten dann aber in Folge von Realisationen, welche den in so kurzer Zeit gemachten großen Coursgewinn einheimen wollten. Eine Pause, um den Coursgewinn aufzuschwemmen zu consolidiren, wird freilich notwendig sein. Die Aussichten des Instituts an sich werden durch die Semestralbilanz als sehr günstig documentirt.  
Rumänische Eisenbahnobligationen fanden zwar noch immer eine Stütze in der Gassen-Zusammenkunft, obgleich dieselbe kein für das Publicum greifbares Resultat hinsichtlich jener nothleidenden Papiere zur Folge hatte, mußten aber am Schluß der Woche leicht machen und den höheren Cours aufgeben. Eine Menge Geld wird an den Schwanz dieses Effects verloren, welche durch die Reichthümer der Speculanten veranlaßt werden, die sich noch immer nicht an den Gedanken gewöhnen können, daß die rumänische Regierungsgarantie ein leerer Schall sei, und daß eine diplomatische Action zu Gunsten der Gläubiger auf seine Schwierigkeiten stoßen könnte. Wenn die „Rumänische Post“ von einem europäischen Schiedsgericht träumt, daß der rumänischen Regierung seine Gebote auferlegen dürfte, so möchten wir diesen Illusionen auch nicht den geringsten Werth beilegen. Für die Speculanten in Rumänien werden die Regierungen sich schwerlich erheben. Daß in Europa Staaten existiren, welche ihre Schulden nicht oder nur halb bezahlen, sind wir ja längst gewohnt.  
Nicht man noch dazu, daß der Rath der Leipziger ausländischer Staatspapiere in London ein Memorandum über die rumänischen Eisenbahn-Obligationen an die Minister der dabei beteiligten deutschen und anderen Länder erlassen hat, so drängt sich einem vor Allem die Frage auf, warum nicht vor Allem ihre eigene Regierung sich der nicht vor Allem ihre eigene Regierung sich der Angehörigen zu schütten versteht. Daß es nicht gelingen, giebt einen Wink über das Mögliche der Sache. — Unsere Leser wissen, wie skeptisch wir uns vom Anfang an den Strouberg'schen Rumänien gegenüber in allen ihren verschiedenen Phasen verhalten haben. Wir möchten sie auch warnen, den vertrauensseligen Depeschen, welche

Hospitalstraße) zur Einsichtnahme aus und wird daselbst auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt werden. Abschriften der Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse werden gegen Erlegung der Copialgebühren abgegeben.  
Die Offerten sind mit Namensunterschrift versehen und unter der Aufschrift: „Offerte zur Uebernahme der Gasleitung resp. Wasserleitung oder Aufwaspapparate am Johannishospital-Neubau“, versiegelt bis spätestens Mittwoch den 6. Sept. a. c. Abends 6 Uhr im obgenannten Bureau abzugeben.  
Des Rathes Deputation.  
Leipzig, am 28. August 1871.

### Bekanntmachung.

Die Vermietung des der Stadtgemeinde gehörigen, am Mansfelder Steinwege Nr. 76 gelegenen und am 10. dieses Monats licitirt Haus- und Gartengrundstück ist erfolgt und es werden in Gemäßheit der Licitationsbedingungen die unbedingten gebietenden Bieter ihrer Gebote hiermit entbunden.  
Leipzig, den 28. August 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. August a. c. soll die diesjährige Probe der Viertelstündigen Nr. 2, 9 u. 16, desgl. Freitag den 1. September a. c. die der Viertelstündigen Nr. 6, sowie Nr. 12 (Arbeiter-Compagnie) stattfinden.  
Die den verschiedenen Spritzen zugetheilten Mannschaften haben sich hierzu an den genannten Tagen und zwar die der Viertelstündigen Nr. 2, 9 und 16 Nachmittags 1/6 Uhr, die der Viertelstündigen Nr. 6 Nachmittags 1/5 Uhr und die der Viertelstündigen Nr. 12 Nachmittags 1/6 Uhr in den betreffenden Spritzenlokalen einzufinden.  
Leipzig, am 25. August 1871.  
Das Commando der Feuerwehr.  
Dost. Schindler.

von den Speculanten in Rumänien in die Welt geschendet werden, Glauben zu schenken. — Wenn übrigens Verminderung darüber herrschte, daß die neue rumänische Anleihe von 78 Millionen Francs gezeichnet worden, so wird sich diese bei der Kunde über die Art, wie die Zeichnung geschehen, sehr legen. Erstens ergriffen die Inhaber der Schatzbons (meistens ausländische, dort etablierte Firmen) gern die Gelegenheit, ihre nichtverkauften Papiere, für welche sie seit Jahren kein Geld von der Regierung erhalten hatten, gegen die neuen Domainenobligationen zu verhandeln. Dadurch allein schon wurden von den 78 Millionen 55 abgefordert. Ferner zeichnete die Regierung selber für ihre Depositionen und Liquidationskosten 15 Millionen. Die übrigen 8 Millionen übernahm größtentheils das Ausland, namentlich beteiligten sich einige Wiener Häuser daran, welche die Papiere an kleine Leute zu verschleichen gedachten, die kein Urtheil über die Sicherheit des Effects haben. Strouberg ist übrigens seinen „Riesch“ in Berlin, für welchen er in London eine Actiengesellschaft bilden wollte, nicht losgeworden.  
(Schluß folgt.)

### Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V.-S. Leipzig, 27. August. Die gestrige Sitzung der „Pädagogischen Gesellschaft“ wurde durch den stellvertretenden Vorsitzenden Dir. Diehner mit einer eingehenden Begrüßung der Gäste, mit mehreren geschäftlichen Mittheilungen, sowie mit der Aufnahme eines neuen Mitgliedes eröffnet, und nach Erledigung dieser Gegenstände erhielt Real- schullehrer Lee das Wort zu seinem Vortrage über die dialogische Lehrform. Der Redner schilderte zuerst das Wesen der dialogischen Lehrform. Sie sei als fragende Lehrform, die sich an den Verstand und das Gedächtniß wende, bei allen Fächern anwendbar; nur als rein sokratische Lehrform müsse sie beim Religionsunterricht, wenn diese sich um Dogmen handle, wegbleiben. Da natürlich bei der dialogischen Lehrform die Frage die Hauptrolle bildet, so ging der Vortragende auf ihre Beschaffenheit nach Inhalt und Form näher ein, und er gab dabei so einfache und doch so kernige und gesunde Rathschläge, daß ihm die zahlreich versammelte nur sehr dankbar sein konnte. So zeigte er z. B. klar, welchen Schaden die Fragen haben, die nicht mit der Sache genau zusammenhängen, die entweder zu leicht oder zu schwer, oder die in unnützigem Ballast verwickelt sind, welcher auch in Worten, wie die: Nehmt auch zusammen und antwortet munter! zc. bestehen kann. Auch über die rechte Form der Frage, über das zu schnelle Fragen, über das ungerechte Verlangen, sofortige Antwort zu erhalten, gab er beherzigenswerthe Winke. Besonders interessant war uns der Vorschlag, die Frage immer an die ganze Classe zu richten und nach einigen Augenblicken erst den Schüler zu rufen, der sie beantworten soll. Nachdem der Redner zuletzt noch die Behandlung der falschen oder halb falschen Antworten angeben, schloß er mit einem Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Lehrform, deren Werth freilich im Bewußtsein des Lehrers selbst liege, welcher mit dem Kinde in der rechten Weise zu suchen und zu finden verfahren müsse.  
Der Vorsitzende dankte dem Redner im Namen der Gesellschaft und eröffnete die Debatte. Seminarlehrer Schädel sprach zuerst über die Heiligkeit der dialogischen Lehrform, die besonders die Lebendigkeit wahr, und wies dann nach, daß es

gut sei, wenn nicht nur die Volksschule, sondern auch höhere Schulen, Gymnasien zc. diese Form sorgfältig pflegten. Dr. Klein zeigte, wie dieselbe in höheren Schulen (namentlich wenn auch die Schüler zum Selbstfragen angehalten würden) sehr segnerisch werden könne, und Schriftführer Mangner gab geschichtliche Rückblicke über die sokratische Lehrform, die zur Zeit Luther's noch in der Kindheit gelegen, später durch Spener, Franke u. A. weiter entwickelt worden und durch Dinter endlich auf die rechte Höhe gelangt sei. College Gezell will jede Lehrform (die vortragende wie die fragende) zur rechten Zeit angewandt wissen; man könne sich auf allen Stufen des Unterrichts an den Bestand der Kinder wenden. Vorsitzender Diehner wies auf die Schriftsteller hin, welche die sokratische und sokratische Lehrform benutz hätten, und Dr. Filz war der Meinung, daß in der Volksschule jeder Unterricht denken zu betreiben sei; daß die Sokratische daher überall, auch beim Religionsunterricht auftreten müsse, und das um so mehr, als man heut zu Tage oft genug hören könne, daß die Schule die Jugend durch den dogmatischen Unterricht verdirbe. Es könne freilich nicht jeder Glaubenssatz zu einem Prüftest für das Denken gemacht werden, aber Unterrednungen, wie z. B. über die Weisheit Gottes, könnten so gehalten werden, daß sie durch Sokratisches Licht, klare Denken in der einflussreichsten Weise fördern. Selbst biblische Wunder, wenn man sie nicht zu erklären, wohl aber ihrem tiefen Sinn nach auf das Leben anzuwenden suche, könnten Gelegenheit zur Uebung der Denkfähigkeit bieten. College Stöbner hielt die Frage, ob die sokratische Lehrform auch auf den Religionsunterricht anzuwenden sei oder nicht, für sehr bedeutsam und rief die Gesellschaft, ihre Stellung zu dieser Frage nicht klar zu machen. Nachdem noch zwischen Dir. Barth — welcher bei dem Vortrage der biblischen Geschichte erst den Boden bereitet wissen will (nach geographischer, kulturgeschichtlicher zc. Seite hin), damit die Geschichte nicht in der Luft hänge und nicht die Kinder Abraham wohl gar in unferne Gegenden verfertigen — und einigen andern Mitgliefern, welche dies Verfahren bei kleinen Kindern wenigstens nicht als nöthig erkannten, eine kurze Debatte entfallen war, wurden zum Schluß die folgenden Sätze betont: Die sokratische resp. sokratische Lehrform ist in der Volksschule, die ja nicht nur das Gemüth zu bilden habe, sondern vor Allem eine Denkschule sein solle, auch auf den Religionsunterricht anzuwenden, und zwar aus psychologischen und methodischen Gründen.  
Dr. Arendt zeigte noch an einem Beispiel recht klar, wie die dialogische Lehrform namentlich bei dem Unterricht in den Naturwissenschaften vortheilhaft sei, und stellte ihnen darauf bezüglichen Vortrag in Aussicht, was freudig begrüßt wurde.  
Hiermit schloß die Sitzung.

### Aus Stadt und Land.

w. Leipzig, 29. August. Dem Pedro II., Kaiser von Brasilien, der heute in unserer Stadt verweilt, hat eine interessante Beziehung zur Stadt Leipzig, und zwar nicht etwa von heute und gestern, sondern bereits seit vielen Jahren. Im Juridicum, dem Gebäude der Juristenfacultät, hängt seit ihrer Zeit ein Diplom in Goldbrun, welches ihn Namens der Facultät zum Doctor beider Rechte creirt in Berücksichtigung seiner Verdienste um die Förderung der Wissenschaft und der Interessen seines Volkes. Das Diplom, zum Danke für welches der Kaiser den damaligen Ordinarius der Facultät, Präsident











### Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt Albertinum zu Burgstädt.

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt den 4. October sowohl in den 5 regulativmäßig eingerichteten **Realclassen**, wie in den speciellen Abtheilungen für **Gandel und Kunst**. Vorbereitung für Fachanstalten, höhere Gymnasialclassen und das freiwilligen-Examen. Nähere Auskunft ertheilen gütigst die Herren Regierungsrath **Vodel** und Schulr. Dr. **Hahn**. **MANN** in Leipzig. Prospeete gratis durch

15 Universitätsstr. 15  
  
**C.G. Naumann**  
 führt elegant, schnell und billig aus  
 Vorkauf C. A. Walther, Kochs Hof.

**100 Visitenkarten 15 Ngr.** Ernst Hauptmann, Durchgang d. Kaufhalle.  
**Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.**  
 Beginn des neuen Cursus am 4. Septbr.  
 Prospeete gratis daselbst und in der Buchhandlung von **Priber**, Schillerstrasse.

**Institut von Clara Flemming, Weststrasse 22, II. Et.**  
 Nähcursus, franz. Unterricht f. Damen u. Kinder; Nachhilfe f. Schularbeiten.

**Alle Druck-Arbeiten** führt elegant, schnell und billig aus  
 Vorkauf C. A. Walther, Kochs Hof.  
**Neueste französische Kunstwäscherei**  
 für Herren- und Damen-Garderobe, Shawls, Treppen, Teppiche und Stoffe, so wie Seiden- und Wolle-Färberei und Druckeri von **Wilhelm Wienhold** in **Sellerhausen** empfiehlt sich einem hiesigen Publicum ganz ergebenst.  
 Annahme-Stellen: **Universitätsstrasse Nr. 10**, **Sternwartenstrasse Nr. 18b** im **Gewölbe**, **Sellerhausen Nr. 33**.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**Die Galvanoplastische Anstalt von W. Grasmay, Leipzig, Querstrasse Nr. 10,**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel und verspricht bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

**Das Diana-Bad,**  
 Lange Strasse No. 45.  
 Röm.-irische, Kiefernadel-, Kräuter- u. Sool-Dampf-Bäder, anerkannt die besten in Deutschland und ärztlich empfohlen bei allen Erschlaffungsleiden, Katarrhen, Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerz, Lähmungen, Strypheln und Hautkrankheiten, sowie gegen Hämorrhoidal-leiden, Blut-Stockung, chronisches Kopfweh und Verdauungsbeschwerden, ganz besonders auch gut zur gründlichen Heilung von Wunden und Knochenbrüchen. Dieselben werden nur mit Anwendung der für den Körper so nothwendig wirkenden **Warmwasser- und Dampf-Douchen**, sowie auch mit dem **nervenstärkenden Staubregen- und Baisinbad**, in Fällen Anwendung des elektro-magnetischen Inductions-Apparates verabreicht und machen in rationeller Weise die so listigen Einwickelungen zum Nachschweigen ganz überflüssig. Die Heilerfolge vorerwähnter Krankheiten waren hier zum Theil besser als die der gewöhnlich dafür angewandten Bäder in Teplitz, Gastein, Carlsbad u. saur dafür sprechender Zeugnisse. Die Röm.-irischen Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag von 1 bis 6 Uhr, für Herren die übrigen Tage und Stunden von früh 7 bis Abends 8 Uhr.  
 Zahlreiche Zeugnisse gewonnener Heil-Resultate sind im **Coffe-Zimmer** der Anstalt einzusehen.  
 „Bannen-, Haus- und Kurbäder stets zu Diensten.“

**Die Fabrik künstlicher Mineralwässer**  
 von **R. H. Paulcke**,  
 Engel-Apotheke, Markt No. 12,  
 empfiehlt  
**Sodawasser und Selterswasser**  
 in Flaschen, pro St. 1 1/2 Ngr., pro Dgd. 13 Ngr., in Ziphons, pro St. 2 Ngr., pro Dgd. 20 Ngr.  
**Kohlensaures Wasser**  
 pro St. 1 Ngr., pro Dgd. 10 Ngr., pro St. 2 Ngr., pro Dgd. 20 Ngr.  
 Bei Entnahme von 1 Dugend an frei ins Haus.  
 Flaschen werden pro Stück mit 1 Ngr. berechnet und leer zu gleichem Preise zurückgenommen.  
 Ziphons: Einlag pro Stück 20 Ngr.  
**Wiederverkäufern Rabatt.** Cylinder zum Ausschank in Gläsern werden schnell und billig g. fällt.  
**Zämmliche Wässer lagern auf Eis.**  
 Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer, welche nicht im Besitze eines kühlen Kellers sind, habe **Abonnements-Karten** zu beliebiger Abholung einzelner Flaschen eingeführt,  
 Preis pro Karte für 1 Dgd. **kohlensaures Wasser** 10 Ngr., für 25 Fl. 20 Ngr.,  
 1 Dgd. **Soda und Selters** 13 Ngr., für 25 Fl. 25 Ngr.,  
 1 Dgd. **Ziphons** 20 Ngr., für 25 Fl. 1 Ngr. 10 Ngr.

**Alle empfehlenswerthen Desinfectionsmittel**  
 en gros und en détail sind stets vorrätbig in der **Johannispothke**.

**China-Wasser,** sicherstes und reellstes Mittel zur sofortigen Vertreibung der so lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe.  
 Durch den Gebrauch dieses Wassers werden nicht nur die unangenehmen Schuppen auf dem Kopfe sofort beseitigt, sondern durch fortgesetztes Waschen mit demselben auch das Ausfallen der Haare gestillt und denselben frische Kraft zum Wachsen verliehen.  
 Mehr wie 100 hiesige Personen haben sich von der Güte dieses **Chinawassers** überzeugt und können dasselbe nicht genug loben.  
 Ich verkaufe dasselbe à Flacon 7 1/2 u. 12 1/2 Ngr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Nur mit meinem Namen versehene Flaschen schüßen vor Täuschung.  
**Adolf Heinrich, Hofmanns Hof, Neumarkt 8.**

**Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller**  
 ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Haares wiederherzustellen, er verhindert das Ausfallen derselben und macht es dicker und stärker und entfernt Schuppen. Preis pr. Flasche 2 Thlr.  
 — General-Dépôt für ganz Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Norwegen und Schweden befindet sich einzig und allein bei unsern **General-Agenten in Hamburg: Gotthelf Voss**, 21 gr. Johannistrasse, und **F. P. Sanson Success.**, 4 Neuerwall, an welche Wiederverkäufer sich wegen Dépôts wenden wollen.  
 In Deutschland, Oesterreich etc. werden nur Flaschen mit Gebrauchsanweisung und Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Dépôts von **Gotthelf Voss** und **F. P. Sanson Success.** verkauft, weshalb ein kaufendes Publikum ersucht wird, um den echten Artikel zu erhalten, nur solche Flaschen zu kaufen. Haupt-Dépôt in Leipzig bei dem Hoflieferanten Herrn **Theodor Pfitzmann**.  
**Van Duzer & Richards** in London, 266 High Holborn.



**Turngeräthe für Kinder**  
 zur Benutzung im Zimmer u. Garten, als: Knotenstricke, Schweberecke, Ständer, Sprossenleitern, Strickleitern, Schaukeln u. empfiehlt  
**Adalbert Hawsky, Grimm, Str.**

**Das Glas- und Krystallwaaren-Lager**  
 von **George Roth jr.**,  
 Neumarkt Nr. 42 (Marie),  
 empfiehlt sich in feinen und ordinären Glaswaaren zu billigen Preisen.

**Eiskisten und Eisschränke**  
 neuester Construction  
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen in der Fabrik von  
**Hornheim & Gerlach,**  
 Petersstrasse 19, Mittelgebäude.



**S. Buchold's Wwe,**  
 Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.  
**Promenaden-Roben** in grosser Auswahl, eleganten Façons von 5-15 Thlr.  
**Regenmäntel** für Damen und Kinder von dem besten tirtem Waterproof, in neuen Façons und billigsten Preisen.  
**Tuniques** in schwarz Cachemire und Waterproof.  
**Rotondes, Jaquets** in Seide, Wolle und Sammet.  
 Billigste Fabrikpreise.

**Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.**  
 Wegen Vergrößerung meines Stickeri-Geschäftes bin ich genöthigt, Lager von Glacé-Handschuhen gänzlich zu räumen und empfehle dieselben werthen Publicum zur geneigten Beachtung.  
 Ich verkaufe Herren-Handschuhe für 7 1/2 12 1/2 Ngr., Damen-Handschuhe für 5-10 Ngr. à Paar zu und unterm Einkaufspreis. Es sind vorzüglich noch hellfarbige weisse Handschuhe auf Lager, die sich zum Einkaufe zur Winter-Zeit eignen. Der Ausverkauf dauert nur bis incl. 9. September.

**J. Bucky, Katharinenstrasse 27, nahe am Neumarkt**  
**37. Nitterstrasse 37, 2 Treppe**  
 Einen grossen Posten gute und feine, gestricke u. gewirke wollenen in allen angenehmen Farben à Paar 7 1/2-10 Ngr.  
 Einen grossen Posten wollene Hemden von bester Qualität, gross und klein à Stück 25 Ngr. und 1 Thlr.  
 sowie 108 Stück neue Pelze à 8 und 10 Thlr. verkaufe ich en gros en détail.  
 Zämmliche Waaren sind von einem Internationalen Depot als überaus herstammend und sind Jedermann aufs Beste zu empfehlen.  
 Achtungsvoll

**Louis Guttman,**  
**Nitterstrasse 37, 2 Treppe**  
 NB. Obengennante Waaren haben den doppelten u. dreifachen realen Werth.

**Stepp-Decken,**  
 wollene Schlaf- und Reise-Decken empfiehlt  
**J. Valentin,**  
 Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20

**Meubles-Magazin**  
 von **C. A. Ratzsch,**  
 vormals **Hermann Krieger,**  
 Petersstrasse 33, I. Etage,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Meubles-Lager in geschmücktem und polirtem Eichen-  
**Madagont-, Nussbaum- und schwarzpolirtem Holz** in neuesten Façons zur  
 Berücksichtigung Preise werden, unter Garantie, billigt gestellt.

**42. A. Berger's Meubles-Halle**  
 42 Petersstrasse 42,  
 größtes Lager in Madagont- und Nussbaum-Meubles jeden Genres, sowie Spiegel und  
 waaren in reicher Auswahl — Sophabezüge in den neuesten Mustern stets vorrätbig.  
 gewordenen Madagont-Meubles, als Garnitur: ein Buffet, Schreibpulte, Spielische, Sessel  
 sowie ein Sofa, welches aus drei Theilen besteht, u. zu den billigsten Preisen.



Verfolgung der Deutschen in Frankreich.

haben täglich darauf hingewiesen, daß die Regierung den Bestimmungen des...

deutsche Staatsbürger bezüglich ihrer Theilnahme am Kriege zu interpellieren — etwa wie ein Schulmeister einen ungezogenen Jungen wegen eines Verstoßes gegen die Hausordnung zur Rechenschaft zieht. So heißt es unter Anderem wie folgt:

Jahr. Wir haben Jahr (das Monsieur wird bei Pruffens in der Regel weggelassen wie bei Angeklagten) mehrmals aufgefordert, uns nachzuweisen, daß er, Heinrich Jahr, Pfeifenhändler, eine Rue de Lyon, während der Schlacht von Ruitz sich an einem andern Ort aufgehalten hat. Jahr hat nicht geantwortet. Unsere Leser werden hieraus den logischen Schluß ziehen, daß der Beträger schuldig ist.

Rind. Mehrere Journale haben im September 1870 die schier ungläubliche Nachricht gebracht, Rind habe bei der Kunde unserer ersten Niederlage seinen preussischen Freunden ein Festessen gegeben. Rind hätte diese Willkür dementiren können, aber er hat es nicht gethan!!! Werken wir uns den sauberen Sigmund?

Sigmund Weigert. Es ist bekannt, daß die preussischen Militairgesetze außerordentlich streng sind und keinen preussischen Staatsangehörigen vom Militairdienste dispensiren. Der Prussian Sigmund Weigert scheint indessen über den Gesetzen seines Landes zu stehen, denn während alle Preußen seines Alters (er zählt noch nicht 40 Jahre) unter den Waffen standen, befand er sich ruhig und gemächlich in Breslau. Diese Vergünstigung kann offenbar nur durch die Annahme großer geleisteter Dienste erklärt werden. Da bekanntes Individuum jedoch seit frühesten Jugend in Frankreich lebte, so kann er Herr v. Bismarck diese Dienste nur in der bekannten echt teutonischen Weise des Spionirens geleistet haben. Wir machen unsere Leser auf dieses gefährliche Subject aufmerksam. Also Alles ist Verbrechen bei diesen unglücklichen Deutschen! Dienen sie in der Armee ihres Vaterlandes, so involviren dies eine Majestätsbeleidigung gegen die grandiose Nation, die allein das Recht hat, ungestraft über andere Völker herzufallen. Dienen sie nicht — so ist das der handgreiflichste Beweis, daß sie spioniren haben! Es ist zu einseitig zu erbarmlich, als daß man sich ernstlich darüber entäußern könnte. Leider aber hat dies schamlose Wädeln die beklagenswerthen Folgen für das materielle Wohl der Verzeimten. Wenn dieses journalistische Vandalensindel das Recht hat, jeden Franzosen, der mit einem Deutschen in Verkehr steht, als einen Landesverräther und Mithling Bismarcks zu denunziren, so hört für den Deutschen die Möglichkeit der Existenz auf. Dazu kommen die thätlichen Mißhandlungen, denen man namentlich in der Provinz ausgesetzt ist. Wie soll sich ein Deutscher gegen derartige Insanien schützen? Dürfen wir uns nicht Genugthuung verschaffen, wenn das seit aecompli nicht mehr zu ändern ist? Von einem französischen Tribunale eine betrübende Entscheidung zu erwarten, das heisse, in der Sahara auf Schnee hoffen. Ueber der Angegriffene Selbstjustiz, so fällt Alles über ihn her, er ist positiv verloren. Also: quo faire? Es ist doch nicht Jedermanns Sache, die linke Wange darzubieten, wenn man einen Streich auf die rechte bekommen hat — zumal jetzt, da man sich im stolzen Bewußtsein der deutschen Siege noch um einige Procent stärker in seiner National- und Manneswürde fühlt, als ehedem zu Zeiten des gemüthlichen Bundestages. Der „Antiprussian“ höhnt natürlich die deutsche Centralgewalt, „weil sie trotz ihrer eingebildeten Siege nicht einmal so viel Macht besitze, die Rücken ihrer Unterthanen gegen die französischen Hundespitzhaken zu decken.“ Wahrhaftig, es wäre Zeit, mit diesem Gefindel ein mal gründlich ins Gericht zu gehen. Derartige Niederträchtigkeiten wären nicht möglich, wenn die französische Regierung nur halbwegs ihre Schuldigkeit thäte. Beigen wir doch Herrn Thiers und seinen Ministern, daß jeder deutsche Arbeiter, den die bestialischen Vödelhaufen infiltriren, Anspruch auf die entchiedenste, unerbittlichste Intervention des Deutschen Reiches hat! Beweisen wir diesen verblendeten Thoren, daß der geringste unserer Brüder heilig und geweiht ist.

Und nun folgt eine Liste deutscher Kaufleute — jeder einzelne Name mit einer hässlichen Bemerkung versehen, wie: „Persönlich beim „Ehrw.“ der Pendulen beibehält“, oder: „Ehrw.“ reich seit dem franzurter Friedensschlusse“ u. s. w. Eine dieser Notizen ist indess reizend: „Stantsch, Preuß aus Polnisch-Polen. Diese Polen aus der Provinz Posen sind Hundstötter. Sie sind den Rawens, „Preußen“ ebenso würdig, wie die Brandenburger und Sachsen, ja sie haben ihre Weister im neulichen Kriege noch übertroffen! Sie sind Pruffens vom Kopf bis zu den Füßen.“

Ich glaube, die mitgetheilten Proben werden genügen, um unsere Forderung zu rechtfertigen.

Rechnlich wie in Lyon wird die Deutschenhete in allen Theilen Frankreichs betrieben. Mit dieser Sorte von Menschen muß man Fractur reden; die Sprache der gesunden Vernunft und der Billigkeit ist ihnen unverständlich! (Magdeb. Zig.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Wochenschrift „Im neuen Reich“ widmet dem 28. August einen besonderen Aufsatz. Als vor 22 Jahren am Säcularfeste Oct 1848 hier und da im deutschen Vaterlande der Versuch gemacht wurde, durch eine nationale Feier des großen Dichters „in die dunkleren Reibel der damals so verworrenen Gegenwart einen heiteren Sonnenstrahl gemüthlicher Erquickung zu bringen und damit den Geist der Ordnung, der Mäßigung, der Besonnenheit und der edelsten Freiheit heraufzubeschwören“, fand sich ein Rufus in den Stürmen des Tages so gut wie gar kein Gehör. Jetzt aber „dünkt uns die Zeit gekommen, wo der 28. August von der gesammten Nation als ein deutscher Segenstag begangen werden muß, nicht mit Kärm und Gepränge, sondern mit dem reinen Cultus geistvoller Betrachtung und liebevoller Hingabe, dessen kundigster Priester der Gesierte selber gewesen.“ Mit Recht wird auch daran erinnert, „welchen gewaltigen Antheil die dichterisch verewigten Jugendbilder des Straßburger Studenten und des theuren Gastfreundes von Seseheim an unserer Sehnsucht nach dem verlorenen Bundeslande Theil hatten.“ Ueber allen Schritten, die für unser gutes Recht auf's Etsch ausgegangen sind, ruht ein Abglanz von den warmen Schilderungen Goethes, und wen hätte nicht der sinnige Gedanke herlich erfreut, daß man neulich das hundertjährige Gedächtniß seiner Promotion mit der Einweihung der wieder gegründeten Universitäts-Bibliothek zu Straßburg verband! Zum Paten (Götter) gleichsam — um an eine alte Deutung seines Namens zu gemahnen — hat man ihn herbei für die geistige Wiedertaufer unserer überbeinhilfen Volksgenossen; neben dem Bildnisse des deutschen Kaisers schien nur das seine würdig genug, die ernste Feier segnend und hoffnungsvoll zu überblicken. Wo stand sie noch, die da wagten, ihn mangelnder Vaterlandsliebe zu zeihen? Wie ist das deutsche seiner Gedichte, darin er die Poesie unseres bürgerlichen Lebens zu gleicher Höhe mit den Heldensagen ursprünglicher Völker emporgehoben hat, zugleich durchhaucht von dem einig stilligen Kriegesgeiste better erschlossener Abwehr! Wer anders hat uns das wahre Hermannslied gesungen, entkleidet von aller Wildheit barbarischer Zeiten und doch kraftvoll genug, uns Allen die gleiche Ermahnung einzufügen, daß wir „die Wacht aufstehen liegen gegen die Wacht, um uns des Friedens zu erfreuen?“

Die 25. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins zu Stettin wurde am 22. d. mit einem Vorbereitungs-Gottesdienst, bei welchem Prof. und Universitätsprediger Paur aus Leipzig die Predigt hielt, eröffnet. Es folgte in nicht öffentlicher Sitzung die Billigung der Legitimationen, Vornahme von Wahlen und Bestimmung der Tagesordnung. Am Hauptfesttag feierlicher Zug in die Jacobikirche, wo General-Superintendent Jähns über Jos. 5, 13 u. predigte. Die Verhandlungen selbst wurden durch den Präsidenten Geh. Kirchenrath Hoffmann mit Gebet und Ansprache eröffnet. Nachdem der Jahresbericht war, er Professor Friede aus Leipzig vorgetragen war, erhielt General-Superintendent Hoffmann aus Berlin das Wort. Er brachte den Gruß des deutschen Reiches, verbreitete sich über die Thätigkeit des Vereins und brachte den Dank des Oberkirchenraths. Es bekam nun der Parrer Riff aus Kaprichau bei Straßburg das Wort. Seine Rede machte einen peinlichen Eindruck auf die Versammlung und brachte eine förmliche Abstimmung hervor, die aber durch einen anderen Elässer, Parrer Spürlein aus Anwerpen, wieder verwirrt wurde. Dieser sprach nicht mit einem französischen, sondern mit einem durch und durch deutschen Herzen. Er schilberte mit kurzen, warmen Worten den Schmerz der ihn erfüllt habe, daß Etsch so lange dem Mutterlande entfremdet gewesen sei, und verließ dann der Freude Ausdruck, daß es nun wieder gewonnen sei. Senior Dolefschall aus Ungarn erhob einen Rothschrei, wie es jetzt den Evangelischen in seinem Vaterlande ergehe. Er bekam gute Tröstungen, obgleich sich die Ungarn schon sehr interessant waren wieder die Mittheilungen des P. Woper in Lyon. — Die Nothstände in Posen schädlerte Händler und die in der Provinz Preußen Prediger Voigt aus Königsberg. Nachmittags 4 Uhr wurde die beratende Versammlung geschlossen und das Mittagsmahl in der Neuhäusischen Loge eingenommen. In der beschließenden Versammlung wurden 8 neue Mitglieder in den Centralvorstand gewählt, darunter Confessorialrath Ratory aus Düsseldorf, Prediger Thomas in Berlin, Oberconsistorialrath v. Bürger in München, Oberkirchenrath Schenker in Wien und Pastor Spohn in Stettin, die übrigen sind Leipziger. Das gemeinsame Liedeswort mit 5277 Abl. wurde der evangelischen Gemeinde in Lyon zugesprochen, zum Ort der nächsten Versammlung wurde einstimmig Speyer gewählt.

In Bamberg tagte am 25. August der deutsche Anwaltsstag. Auf die Einladung der Vorstände des preussischen und bayerischen Anwaltsvereins hatten sich etwas über 200 Anwälte aus

allen Theilen des Deutschen Reichs eingefunden. Besonders zahlreich war Sachsen, Thüringen u. Bayern vertreten, doch auch aus Posen, Berlin, Bromberg, Köln, Wachen, Oldenburg Anwälte zugegen. Unter den schriftlichen Eingängen befand sich auch eine bestimmende Zuschrift elässer Collegen aus Zabern. Die Bamberger hatten einen freundlichen Empfang vorbereitet und haben ihre Gäste bestens beherbergt und bewirthet. Die Verhandlungen fanden im Saale der Concordia unter dem Vorsitz des Vorstandes des bayerischen Anwaltsvereins, des Advocaten Kreitmaier statt. Nach längerer Debatte wurde das Statut des deutschen Anwaltsvereins endgültig festgestellt, der Verein constituirt und der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand gewählt und eingesetzt, auch das Referat für den Entwurf der neuen Reichs-Civil-Proceß-Ordnung festgesetzt. Der Verein macht es sich zur Aufgabe, sowohl Standes- und Berufsinteressen im Allgemeinen zu vertreten als auch das Werk der Rechtspflege und Gesetzgebung des Deutschen Reichs nach Kräfte mit fördern zu helfen. Der Geburtsort des Vereins war zugleich der Geburtsort des Königs von Bayern, und bei dem auf die Verhandlung folgenden Festmahle wurden dem König von Bayern und dem deutschen Kaiser lebhaftes Wohl ausgesprochen und telegraphisch gemeldet. Am folgenden Morgen vereinigte die Theilnehmer, von denen viele sodann nach Stuttgart zum Juristentag weiter sich begaben, ein Morgenpaariergang nach dem Wickselberg, wo man sich bis zum nächsten Jahr trennte. Der Verein hat jedenfalls eine für den Rechtschutz, die Förderung gemeinsamer Interessen und die deutsche Reichseinheit überhaupt manches Gute versprechende Zukunft.

Aus Weimar schreibt man der „Köln. Zig.“: So überflüssig es vielleicht erscheinen kann, die böswilligen Insinuationen der social-demokratischen Presse zu widerlegen, so ist es doch geboten, den mit ungemein viel Anmaßung und Sicherheit auftretenden Angaben derselben stets sofort entgegenzutreten. Der „Volksstaat“ der Herren Bebel und Liebknecht, welcher bekanntlich stets die Herrlichkeiten der Commune feiert, die ihm ja nur ein „Vorpiel“ sind, kommt in seiner letzten Nummer darauf zurück, daß die deutschen Truppen Schergen Dienste für die Versailer Wordbrenner haben leisten müssen, und will dies durch angeblich „unwiderlegliche Thatfachen“ beweisen. Diese Thatfachen sind folgende: Am 20. Mai, Abends, wurden die in den Dörfern Rosny und Roissy liegenden vier Compagnien des 91. Infanterie-Regiments auf die Forts Roissy und Rosny gezogen, woselbst bereits vier andere Compagnien desselben Regiments lagen, „so daß“, heißt es im „Volksstaat“, „die Versailer, ohne auf deutsche Truppen zu stoßen, von der Nord- und Westseite in Paris eindringen konnten“. Ist schon diese Folgerung in ihrer Art einzig, da die genannten Forts weder im Norden noch im Westen von Paris liegen, also die militairischen Anordnungen dort gar keinen Einfluß auf die von „Nord und West“ eindringenden Versailer haben konnten, so zeigt ein anderer Umstand nicht minder klar die vollständige Unwahrscheinlichkeit der Angaben im „Volksstaat“. Allerdings wurden die Garnisonen der Forts durch die in den Dörfern dahinter liegenden Truppen des 91. Regiments verstärkt, allein das entblöhte Terrain sofort von den nachrückenden Abtheilungen des 83. Regiments besetzt. Hätten die Versailer versucht, von dieser Seite her nach Paris zu gelangen, so würden sie dort sehr wohl auf deutsche Truppen gestoßen sein. Ebenso unsinnig ist die weitere Behauptung des „Volksstaat“, als sei die Verückelung der Borposten seitens der in d:n Forts befindlichen deutschen Truppen bis auf 2-300 Schritt von dem Pariser Stadtwalle mit dem Befehl, unbewaffnete zurückzuziehen, Bewaffnete gefangen zu nehmen, ein „Schergen Dienst für die Versailer“ gewesen. Die Pariser Vorkommnisse gebeten die äußerste Vorsicht der deutschen Truppen, die eben so wohl im Interesse ihrer Sicherheit wie gerade im Interesse der Neutralität darauf achten mußten, daß keine bewaffnete oder unbewaffnete Menge aus Paris herausgedrängt würde; hatten doch in jenen Tagen einzelne Regimenter — zumal das 91. Regiment — einige Leute durch französische Kugeln verloren.

Das Polizei-Präsidium und der Magistrat von Berlin machen folgendes bekannt: Seit einiger Zeit verbreitet sich hier immer mehr die Annahme, daß zu dem am 1. October d. J. bevorstehenden Umzugstermine ein großer Wohnungsmangel hervorgerufen werde und die Behörden bereits damit beschäftigt seien, außerordentliche Maßregeln zur Unterbringung der dann etwa obdachlos werden den Familien zu ergreifen. Die unterzeichneten Behörden sehen sich hierdurch beehuf Vereitigung eines bedenklichen Irrthums zu der gemeinsamen Erklärung veranlaßt, daß zur Zeit durchaus noch nicht mit Sicherheit anzunehmen ist, daß ein wirklicher Wohnungsmangel eintreten werde, da wenigstens jetzt noch eine erhebliche Menge von Wohnungen leer steht, und die Zahl der als obdachlos im hiesigen Armen- und Arbeitshaufe aufgenommenen Familien eine verschwindend kleine ist. Zu jener Annahme kann wesentlich nur der Umstand Anlaß gegeben haben, daß neben dem Aufwand an Zeit und Mühe, den überhaupt das Suchen einer geeigneten Wohnung erfordert, die steigende Höhe der Mietzpreise es erschwert, Wohnungen in der gewünschten Lage und Größe zu erhalten. Es leuchtet ein, daß es den Be-

Announce Leipziger Messe.

Große Auspackung von Wollen, Pendulen, Tüchern, Teppichen, Schuhen, Spitzen u. c. Aus den bedeutendsten französischen Häusern zusammengestellt.

Die Gesellschaft „Bismarck, Wilhelm und Compagnie“ (welch bestehende Caire) hat sich entschlossen, einen großen Answerkunter dem Werthe der Gegenstände zu veranstalten. Man wende sich beehuf näherer Auskunft in Lyon an:

Und nun folgt eine Liste deutscher Kaufleute — jeder einzelne Name mit einer hässlichen Bemerkung versehen, wie: „Persönlich beim „Ehrw.“ der Pendulen beibehält“, oder: „Ehrw.“ reich seit dem franzurter Friedensschlusse“ u. s. w. Eine dieser Notizen ist indess reizend: „Stantsch, Preuß aus Polnisch-Polen. Diese Polen aus der Provinz Posen sind Hundstötter. Sie sind den Rawens, „Preußen“ ebenso würdig, wie die Brandenburger und Sachsen, ja sie haben ihre Weister im neulichen Kriege noch übertroffen! Sie sind Pruffens vom Kopf bis zu den Füßen.“

Ich glaube, die mitgetheilten Proben werden genügen, um unsere Forderung zu rechtfertigen.

Vertical text on the left edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.



hören unmöglich ist, in letzterer Hinsicht irgend eine Einwirkung auszuüben, und daß es ebenfowenig ihre Aufgabe sein kann, noch sie zur Lösung derselben im Stande sein würden, dem eine Wohnung Suchenden eine solche nachzuweisen oder ja selbst zu beschaffen, wie sie denn nach dieser Richtung bisher keine Schritte gethan haben, noch sie zu thun beabsichtigen. Nur wenn an die Gemeinde die Pflicht herantraten sollte, denen, welche aller angewandten Mühe ungeachtet ein Obdach sich selbst zu beschaffen außer Stande und in dieser Beziehung hilflosbedürftig sind, ein Unterkommen zu gewähren, wird die hiesige Armen-Direction diese Pflicht durch Ueberweisung der Obdachlosen an die dazu bestimmten Anstalten erfüllen, und es haben sich die solchergestalt Untergebrachten der Hausordnung dieser Anstalten zu fügen, auch die der Stadt hieraus erwachsenden Kosten, so weit sie dazu im Stande, zu erstatten. Die Armen-Direction wird dabei auch nicht außer Acht lassen, daß nach §. 1 des Freizügigkeits-Gesetzes vom 1. November 1867 jeder Bundesangehörige innerhalb des Bundesgebietes an jedem Orte sich aufhalten oder niederzulassen nur dann ein Recht hat, wenn er eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen sich zu verschaffen im Stande ist, Re-anziehenden also nur in diesem Falle der Aufenthalt hier gestattet werden kann.

Der Zustand der Berliner Maurer ist beendigt; nach sechsmonatlicher freiwilliger und erfolgloser Fackelzerei haben etwa 1000 Maurer beschloffen, am 28. die Arbeit wieder aufzunehmen. Dabei wurde die keineswegs in Wahrheit begründete Behauptung aufgestellt, daß 3000 Gefellen zu neuen Bedingungen arbeiten werden, die Behauptung der Meister, daß sie nur zu den alten Bedingungen arbeiten lassen würden, sei erlogen! Der Beweis dafür werde bald (warum nicht sogleich?) geführt werden. Man werde nächstens zu anderen Mitteln und nicht mehr zum Streifen (aba!) zu greifen brauchen, um berechtigete (?) Forderungen bewilligt zu erhalten. Im Allgemeinen (?) sei die zehnstündige Arbeitszeit und ein Tagelohn von 1 Thlr. durchgesetzt worden; doch bemerkte ein Redner ziemlich melancholisch: die Tage seien bald da, wo man mit dem frühen Schwinden der Sonne die Kelle bald weglegen müsse, dann werde es sich um den Thaler handeln. Was heißt das?

Angefaßt der wüsten Agitation, welche in der Bevölkerung des Elsaß noch ihr Wesen treibt, kann man vom deutschen Standpunkte es gerade nicht erfreulich finden, daß „für das laufende Jahr“ in Elsaß-Vorbringen eine Aushebung zum Militär nicht in Aussicht genommen ist. Positiv ist in dieser Rundmachung auf die Bezugnahme auf „das laufende“ Jahr der Hauptnachdruck zu legen und darf daraus gefolgert werden, daß aber im „nächsten“ Jahre die Aushebung ganz bestimmt erfolgen werde. Denn es wird doch solcher ersten Erziehung der eifrigsten Jugend so schnell als möglich bedürfen, um den deutschen Sinn im Lande zu stärken und zu festigen. Mit dem geduldeten Warten auf die allmähliche Entwicklung desselben ist es nicht gethan. Die „Straßb. Ztg.“ muß dies auch selbst anerkennen, indem sie schreibt: Diese Haltung freilich scheint ein Theil der Bevölkerung noch immer nicht verstehen zu können. Man verwechselt die Langmuth mit der Schwäche und will sich nicht eher zufrieden geben, als bis man durch unangenehme Erfahrungen eines Besseren belehrt worden. Unter solchen Umständen wird die Regierung allerdings genöthigt, auch auf die demonstrativen Reueherlichkeiten ein schärferes Auge zu richten. Neben den Vernünftigen giebt es unglücklicherweise auch sehr viele Unvernünftige, welche die Folgen ihres Handelns nicht übersehen können und erst zur Bestimmung kommen, wenn sie die starke Hand fühlen, die sie in Schranken hält. Sie wollen durchaus versuchen, wie weit sie gehen können, und die Regierung erweist ihnen einen Dienst, wenn sie die Probe abführt und zum Schlusse bringt, ehe sie schlimmere Folgen für die Theilnehmigen hat. Die Behörde wird nach wie vor nicht kleinlich verfahren, aber man darf sich nicht wundern, wenn sie manchen bisher geduldeten Manifestationen fortan entgegentritt.

Aus Wien wird officiell gemeldet: Man hat die Bedeutung der Besprechungen von Gastein vielfach verkleinert, man hat sogar ihre völlige Resultatlosigkeit behaupten wollen. Das gerade Gegenteil ist der Fall. Nicht bloß haben jene Besprechungen die Gemeinsamkeit der Interessen Oesterreichs und Deutschlands auf dem ganzen Gebiete der europäischen Politik constatirt, sondern es hat auch — die Meldung wird verbürgt — das Königreich Italien sich ausdrücklich zu jener Gemeinsamkeit bekant. Es würde das ohne Zweifel voraussetzen, daß vorher eine bezügliche Mittheilung an die Regierung in Florenz gerichtet worden. Oesterreich, Deutschland und Italien zu einer und derselben Politik geeinigt — wo ist die Macht, welche die Ziele dieser Politik zu kreuzen unternehmen könnte?

Aus Pest wird gemeldet, daß in der ersten Sitzung des Parlaments Ernst Simonyi, unter Berufung auf die von dem Minister im Parlamente abgegebene Erklärung, welche die Verkündigung des Infallibilitäts-Dogma als ungesetzlich bezeichnete, beantragen wird: Cultusminister Pauler sei wegen grober Vermauldässigung seiner amtlichen Pflichten in den Anklagezustand zu versetzen. Die altkatholische Bewegung nimmt übrigens auch in Ungarn immer größere Dimensionen an. So soll schon in den nächsten Tagen eine von etwa 50 katholischen Weltgeistlichen, darunter mehrere Domherren, unterschiedene Erklärung erscheinen, worin dieselben zur Bildung einer ungarischen Nationalkirche auffordern und sich von Rom vollständig loslösen. Das Comité, welches mit der Ausarbeitung der Erklärung betraut war, wendete sich zuerst an Erz-

bischof Hannald, als den einzigen ungarischen Bischof, der dem Infallibilitätsdogma noch nicht seine Zustimmung gegeben, um ihn zur Leitung der ganzen Bewegung zu gewinnen. Als aber der Bischof, seiner alten Gewohnheit gemäß, sich mit ein paar geistreich gewordenen, jesuitisch-diplomatischen Redensarten aus der Affaire zu ziehen suchte, ließ man ihn bei Seite, und es stellte sich nun Bischof Daniell an die Spitze der Bewegung, deren eigentliche Seele er, Pfarrer Kuthy aus Stuhlweissenburg und noch einige andere gebildete Mitglieder des katholischen Klerus sind.

Die Haltung der französischen Nationalversammlung in der Nationalgardenerfrage ist für den künftigen Verlauf der Dinge in hohem Grade bezeichnend. Die lebhafteste Erregung der Versammlung constatirte die große Kluft zwischen ihren Anschauungen und Principien und denen des Herrn Thiers, und erst im letzten Augenblick, nachdem Thiers seine bereits zu Papier gebrachte Rücktrittserklärung von einigen Freunden fast geradewegs entziffen worden war, stellte das Amendement Ducrot noch einmal das Gleichgewicht wieder her. Es war eine für Frankreichs Geschick vielleicht in hohem Grade bedrohliche Stunde, und wohl nur die Besorgniß vor der ungeheuren Verantwortlichkeit für die Rechte bezwogen, in ihrem Widerstand gegen Herrn Thiers momentan Halt zu machen. Wenn aber auch für kurze Zeit eine verhältnißmäßigere Stimmung in den Gemüthern vorwalten sollte, so kann doch nur angenommen werden, daß der Widerstreit der Anschauungen und auch wohl der Bestrebungen zwischen der Kammermajorität und dem Chef der Executive bei der nächsten Prinzipienfrage das Land auf Neue vor eine Katastrophe bringen wird. Ein nicht mißzuverstehendes Anzeichen dafür sind eierseits die Anstrengungen der Rechten, schon jetzt einen Ersatzmann für Thiers zu finden. Wie die „Patrie“ mittheilt, haben 200 Deputirte von dieser Seite bereits eine Deprecation über den eventuellen Nachfolger des Herrn Thiers abgehalten, in welcher Grévy, der Marquis Mac Mahon und der Herzog von Aumale in Vorschlag gebracht wurden. Jede dieser drei Personen habe zwar einen ähnlichen Antrag in früheren Stadien bereits einmal abgelehnt, das Blatt meint jedoch, daß, wenn dies der Herzog v. Aumale damals als Delicatesse gethan hat, er nicht so handeln werde, sobald, wie jetzt, die gebieterische Nothwendigkeit vorliege. Ein unabweisbarer Vorbehalt einer Katastrophe ist andererseits die Leidenschaft, mit welcher die Organe der Rechten, so namentlich die „Patrie“, fortfahren, in gehässigster Weise Herrn Thiers persönlich anzugreifen und die Aufregung in den Gemüthern nach zu erhalten. Bei alledem nimmt die Sprache der Organe der Linken an Erbitterung zu. Die „Lérite“ geht sogar bereits so weit, den Mitgliedern der Rechten, falls sie sich nicht bald nach Hause begeben, eine Perspektive auf die „Vollstreckung“ zu eröffnen und somit angefaßt der noch in Ruinen stehenden schrecklichen Denkmäler der einen socialen Revolution eine zweite herauszuschwören. Der gemäßigtere Theil der Linken hat freilich die Frage der Auflösung der Nationalversammlung nicht für opportun erachtet und, wie die „Agence Havas“ meldet, beschloffen, von der Einbringung eines derartigen Antrages zur Zeit Abstand zu nehmen; die gemäßigste Linke ist aber leider nicht die ausschlaggebende Fraction in der Nationalversammlung, und ihre vernünftiger Haltung allein ist keine Bürgschaft, daß der innere Friede, wenn auch nur, wie Thiers gebeten hat, während der Dauer der Verhandlungen mit Deutschland und während der Anwesenheit fremder Truppen auf französischem Boden erhalten bleibe.

Die Pariser „Lérite“, deren Liebhaber es ist, Europa zur Verände für Frankreichs Niedergang mit socialistischem Geiste zu verberben, berichtet sehr eifrig auf Kostenlagen von der dort erfolgten Gründung eines socialistischen Blattes und rechnet es der dänischen Regierung sowie der dänischen Bourgeoisie zur Ehre an, daß diese die sociale Agitation nur auf dem Wege der Discussion bekämpfen wollen. Die italienische Regierung dürfte sich dagegen der Sympathien der „Lérite“ weniger erfreuen, denn in dem Decrete, durch welches der König von Italien den in Neapel existirenden Ableger der „Internationale“ förmlich aufhob, sind als Gründe für die Auflösung angeführt: daß die „Internationale“ mit ihren Tendenzen und ihren Acten eine beständige Drohung für die Ehre und die fundamentalen Institutionen der Nation und eine fortwährende Gefahr für die öffentliche Ruhe und Ordnung sei.

### Neues Theater.

Leipzig, 27. August. Die Oper „Don Juan“ ist als das größte dramatische Meisterwerk Mozarts oft der Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen, und an die Erkennung dieser genialen Schöpfung haben sich so viele Streitfragen geknüpft, daß man selbst durch umfangreiche Broschüren nicht vollständig im Stande war, eine endgültige Lösung der Aufgabe herbeizuführen. Der Sache am nächsten ist jedenfalls Alfred Freiberger von Wolzogen getreten, welcher nach umfassenden Studien aller auf die Sache bezüglichen Auseinandersetzungen eine Inszenirung anordnete, deren Befolgung jedenfalls die beste Wirkung von allen bisher bekannten Arrangements sicher. Schon früher haben wir uns über das oft verfehlte aufgeführte erste finale eingehender ausgesprochen, dessen Reproduction erst dann die Intentionen des Tonbildners richtig klar stellt, wenn die Partiturvorschriften pietätvoll respectirt werden. Diese bestehen im Wesentlichen darin, daß auf einer größeren Bühne drei Orchester thätig sind, und zwar stellt das be-

deutendere die Hauscapelle Don Juan's vor, welche den Menuett spielt, nach dessen Beginn Don Juan durch eine Seitenthür eine kleine Truppe gewöhnlicher Musikanten hereinrufen läßt, die mit dem Contrabass beginnen müssen, wonach von einer andern Seite des Ballsaales die zweite Truppe eingelassen wird, welche den Walzer anstimmt. Hierzu bemerkt der geistreiche Bühnenleiter sehr richtig, daß Don Juan, um ungestört mit Zerline verschwinden zu können, Alles daran setzen müsse, seine Gäste zu betäuben, was durch das berauschte Durcheinander der drei Tänze in ein und demselben Locale geschieht. Die Aufgabe des Capellmeisters, den „Tact mit dem“, Tact gut zu vereinigen, ist übrigens keine leichte und setzt äußerst sorgfältige Proben voraus, durch welche erst ein sicheres und festes, dabei aber künstlerisch frei sich entfaltendes Ensemble erzielt werden kann. Leichter ist die Scene im Speisezimmer Don Juan's herzustellen, wo dieser seine Späßen mit Leporello macht und die Musikanten auf der Bühne ihre Stücken aus früheren Opern vortragen. In der bei F. C. Leudar (Constantin Sander) erschienenen Partitur des Don Juan, herausgegeben von Bernhard Gugler, welche der Wolzogen'schen Inszenirung zu Grunde liegt, ist außerordentlich vor Beginn der Tafelmusik vorgeschrieben „i sonatori cominciano“, woraus ganz unzweifelhaft hervorgeht, daß die Musikanten ihre Stücken auf der Bühne zu spielen haben. Wenn Mozart selbst dem Orchester vor der Bühne gestattete, diese Tafelmusik zu reproduciren, so geschah dies nur aus Noth, weil ihm keine Musiker zur Geltendmachung seiner Intentionen zu Gebote standen; was aber das Leben dem Meister versagte, soll die Nachwelt so viel als möglich gut zu machen suchen. Wolzogen hat für die beregte Scene ebenfalls sehr treffende Vorschriften gegeben, welche befolgt zu werden verdienen. Uebrigens sei bemerkt, daß die zur Tafelmusik von Mozart so scharfsinnig verwendeten Stücke aus Martin's „Una cosa rara“, zu Wien gegeben im November 1786, aus Sarti's „Fra due litiganti il terzo gode“, aufgeführt zu Wien im Mai 1788 und später unter dem Titel erschienen: „Im Trüben ist gut fischen“, endlich aus des Meisters Oper „Figaro's Hochzeit“ genommen sind. Die betreffenden Nummern von Martin und Sarti sind in der Leudar'schen Prachtausgabe der Don Juan-Partitur mit enthalten und verständiglich in sehr verdienstvoller Weise die in jeder Beziehung mit außerordentlicher Liebe zur Sache unternommene und durchgeführte Edition der Meisterschöpfung; auf die in diesen Tagen erscheinende neue Ausgabe der Herren Breitkopf & Härtel, welche Dr. Julius Ritz, der hochverdiente Förderer der classischen Musik, redigirt hat, gedenken wir näher einzugehen, sobald das Ganze der Öffentlichkeit übergeben sein wird. Für die gefrigge Inszenirung galt jedenfalls die alte Partiturausgabe der letztgenannten Verlagsanstalt, welcher die Welt so großen Dank für die Vermittelung der ersten Schöpfungen classischer Tonkunst schuldet, als maßgebende Grundlage, die in den Hauptpunkten gewiß nicht zu erschüttern ist. Hinsichtlich der Bühnenmusik hatte man das seit Dr. Laube's Direction in Leipzig eingeführte Arrangement beibehalten, indem man im ersten finale Don Juan's Hausmusik durch das Orchester vor der Bühne vertreten und nur die beiden kleinen Tanzorchester auf dieser fungiren ließ, wodurch zwar musikalisch die verschiedenen Klänge sich unterschieden, sennoch jedoch die Wirkung jedenfalls nicht so bedeutend war, als wenn man der Inszenirung des Freiherrn von Wolzogen folgt, welcher nur für kleinere Bühnen die getroffene Einrichtung gelten läßt, für größere jedoch die oben erwähnten Einzelheiten beibehält. Diese stimmen auch ganz mit den Partiturvorschriften überein; denn sowohl die neue Partitur der Herren Breitkopf & Härtel, von welcher wir nur den Notengehalt, nicht aber das Wortort kennen, als auch die Leudar'sche Edition schreiben unbedingt vor, drei Orchester auf die Bühne zu stellen, wonach der Einsatz des Orchesters vor der Bühne bei Entwicklung der durch den Hülferuf Zerline's herbeigeführten Katastrophe um so mächtiger wirkt. Don Juan hat ja auch während des Tanzes vollkommen Zeit genug, die Musikanten herbeizuwinken, damit sie seinen Wunden denkbare sind. Die Tafelmusik fehlte ganz auf der Bühne, sie wurde zwar vor derselben recht gut executirt, das Benehmen Don Juan's ist dann aber bei solcher Einrichtung gar nicht recht moethisch, während der Scherz unwiderfährlichen Reiz ausüben muß, sobald sich die Musikanten in der rechten Weise mit ihren Stücken vor den Augen des Publicums beschäftigen. Die ganze Situation ist sogar bei genauer Betrachtung ganz sinnlos ohne Musikanten auf der Bühne und muß daher sicherlich in künftigen Fällen durch bessere Arrangements zu ihrem Rechte gebracht werden. Dagegen können wir die Beibehaltung des Chors im ersten finale nur billigen, weil wir trotz der oben erwähnten Punkte aus der Gesamtwirkung für eine bedeutendere halten, wenn gut eingetheilte Chorstimmen den Gehang der Hauptpersonen verstärken; dergleichen könnte man wohl auch historisch und ästhetisch einige Gründe geltend machen, welche der Chorbesetzung A. v. Wolzogen's entgegenstehen. — Im Uebrigen bot die gefrigge Aufführung mancher Erfreuliche und musikalisch recht Lobenswerthe; auf gleicher Höhe mit der Wiedergabe von Figaro's Hochzeit stand sie aber keineswegs, weil zu viele Ungleichheiten in der Reproduction den günstigen Eindruck des Gesamtbildes abschwächen. Als hervorstechende Leistungen sind die „Donna Anna“ des Fräulein Rabl nicht und „Donna Elvira“ der Frau Pelschke-Leutner zu bezeichnen. Fräulein Rabl's nicht offenbare nicht allein die Höhe des tief geträknten und belächelten Weibes, sie röh auch in den Scenen, wo die ganze Leidenschaftlichkeit der Sünderin zum Durchbruch

kommt, das Publicum zu erheblichen Beifällen hin, weil die vorzügliche Künstlerin in vollem Ausdruck, charakteristischer Auffassung volles Bewenden der schönen Kunst erweist, daß man wiederum erkannte, wie hier Zerline den früher oft geringen Schwächen dieser Oper in dieser schwierigen Partie aus als Sängerin in bedeutiger Weise glänzende wurde von Frau Pelschke-Leutner, die dem bekannten sein musikalischen und tiefen Sinnig ausgeführt, wodurch sich die Leistungen hervorragenden Sängerin stets auszeichnen. Die „Don Juan“ des Herrn Gura in dieser Hinsicht als vorzüglich anerkannt, ist jedoch nicht als vorzüglich anzuerkennen, sondern bis zur vollkommenen Beherrschung ganzen Charakters noch nicht durchgegangen. Namentlich vermögten wir an einzelnen Stellen die sinnlich befruchtete Tongebung, wo dem Tone bei aller Fülle und Kraft doch jegliche Schärfe ganz fern und das sinnliche Drängen um den Beglückten mit welchem, verführerischen des Organs zum Ausdruck kommen muß, gelang ihm die Entwicklung der Scene „Donna Elvira“ gegenüber nicht immer durch sein Spiel das künstlerische des Vortrages zu unterfangen. Zu häufig ist die Action etwas hastig, wir möchten sogar sich in den Bewegungen, damit nur in richtig herauskomme, wobei sich natürlich die ratternde Zeichnung nicht zur freien Gestaltung schwingen konnte. Bei auf Kleinigkeiten Herr Hader die Reproduction der „Don Juan“ recht gut, Herr Ehrke vor ein in Situation ganz ausgezeichneter „Kasletto“, die Figur des dummen Bauernmissetheils in der ergiebiger Weise vorführte, Herr Kippe zur Begleitung der Gouverneur-Partie aus, und „Zerline“ glänzte durch seine Töne, aber nicht durch Gehang und charakteristisches Das noire, ferne Mädchen mit dem warm fließenden Blute, dem hingebenden sinnlichen und der geistigen Ueberlegenheit dem gegenüber war in dieser Interpretation nicht finden Die Vorstellung lehrte auf Neue, die Oper „Don Juan“ an die darstellenden Personen die höchsten Anforderungen stellt, was nur selten ganz entsprochen wird; sie beweist auch, daß unser Orchester, an dessen Spitze Concertmeister Königin fungirte und der vollendetste meisterschaft durchführte, die geistige Fähigkeit in sich trägt und nicht mit recht als das Kleinod des Leipziger Musikweittragende Bedeutung besitzt.

### Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Arbeit-Nachweisung im Monat Juli. Täglich Expeditionsstunden vom 1. bis 30. September 1871 Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1871	Männliche		Weibliche	
	angeworbene Arbeiter	Wahlmänner	angeworbene Arbeiter	Wahlmänner
Som 1. Jan. bis 30. Juni	105 228	1701 475	115 374	106 311
Som 1. bis 31. Juli	15 26	458 975	41 858	41 858
	120 254	2159 576	156 426	148 169
	368	7921	475	607

Die im Monat Juli verschaffte Arbeit hielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen: 1 Bodenarbeiter, 7 Fabrikarbeiter, 1 Gartenarbeiter, 12 Handarbeiter, 1 Holzarbeiter, 1 Hülfsmittelarbeiter, 2 Kohlenträger, 4 Laufburschen, 1 Postkutscher, 1 Delfarbrenner, 8 Radfahrer, 1 Schneider.
- B. Weibliche Personen: 2 Aufwartende, 29 Aufwartemädchen, 1 Aufwartefrau, 1 Kuchenschneiderin, 3 Ausbesserinnen, 2 Erntearbeiterinnen, 7 Fabrikmädchen, 1 Fensterputzerin, 4 Fensterwäscherinnen, 5 Gartenarbeiterinnen, 1 Kartoffelackermäherin, 1 Kartoffelackerräuberin, 1 Kindermädchen, 6 Krankenwärterinnen, 2 Vogelfütterinnen, 13 Näherinnen, 3 Plätterinnen, 4 Rollbretterinnen, 2 Ranzelrückenbinderinnen, 261 Schauerfrauen, 13 Schotenackermäherinnen, 2 Trägerinnen, 1 Wäschetrocknerin, 206 Wäscherinnen, 2 Bodenarbeiterinnen.

### Resultat der Dienstboten-Nachweisung

1871	Bestellungen auf Dienstboten		Summe Dienstangegebener		Ergebnisse	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Som 1. Jan. bis 30. Juni	28	142	36	220	26	105
Som 1. bis 31. Juli	3	17	3	40	3	11
	31	159	39	260	29	116



Leipziger Börsen-Course am 29. August 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including sections for Eisenb.-Actien, Industrie-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., and Bank- u. Cred.-Act.

Vertical text on the left side containing various notices, advertisements, and small text fragments.

Annoucen jeder Art

werden von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Originalpreisen prompt besorgt.

H. Engler's Annoucen-Bureau

Ritterstrasse 45. Für Damen. Anfertigungen aller Arten Bekleidungsstücke für Damen und Kinder.

Wäsche

Haufe geschickt, gotisch das Dgd. 8, Glodenstrasse Nr. 4, 3 Treppen.

Kronleuchter

alte, werden wieder neu verguldet, bronziert u. gut repariert bei August Weise, Thomaskirchhof 10.

Patent-Corn-Flour

fabricirt allein zu Paisley in Schottland von Brown & Polson, Hoflieferanten der Königin von England.

Der Keuchhusten

sowie auch alle Leiden des Kehlkopfes, Halses, Drüsen, Bräune (von Diphtherie) wird nur mit der berühmten Bräune-Einreibung des Dr. Reich.

Zahnseife u. Zahnpasta

von K. D. A. Bergmann in Waldheim, empfehlen a. 3, 4, 6 und 7 1/2 Nar.

Die Lampert'schen Heil-Präparate

gegen Sicht u. Rheumatisismus mit vielem Erfolg angewandt, sind a. 2 1/2, 5, 8 u. 15 1/2 vorräthig in der Linden-Apotheke (Weststrasse) Leipzig.

Fichtennadel-Aether

gegen Sicht, Reizen und Rheumatisismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen Fichtennadel-Aether.

Canzler's vegetabilische Flechtensalbe

besonders geeignet gegen Flechten, Hautausschläge etc. Depot für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 12.

Lillanese vom Mini-ferium

chemisch geprüft u. empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Falten, Flechten und Scropheln.

Fieris, Lack u. Oelfarben

eigener Fabrik billigt Brüderstrasse 12 bei Diez.

Für Baumwollenwaaren-Fabrikanten

Der Unterzeichnete empfiehlt als beste und billigste Stärke für Baumwollenstoffe indische Sago und Sagoemehl und steht mit Proben und Preisliste zu Diensten.

Julius Hanson, Hamburg

Der vortheilhafte Wanjentod u. Wanjepulver sind wieder eingetroffen. L. Hasenohr, Veterstr. 19.

! Hab Acht!

Beim baldigen Anfang der Jagd halte mein Lager von dem rühmlichst bekannten Non-fabiler Pulver (bestes rheinisches Fabrikat), sowie von bestem Patent-Schrot in allen Nummern, Leuchtfeuer-Patronen, Zündhütchen und Pflöcken bestens empfohlen.

Cyl.-Uhren

richtig gehend, von 4 1/2 an unter Garantie zu verkaufen 36 Brühl 36, 1.

Talmi-Gold-Uhrketten

reichste Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.

Schmuck

gegenstände empfiehlt, fertigt u. reparirt zu den billigsten Preisen E. Schweigel, Goldarbeiter, Sternwartenstr. 11a, n. d. Hofplatz.

J. C. Schwartz

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln. Grösstes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen.

Gardinen

empfehle in 1/2 Etüden zu Fabrikpreisen. C. Gaebler, Ortmannsche Str. 2, 1. Et.

Das Ausschnitt-, Damen- und Kindergarderobe-Geschäft

von M. Schulze, Schüttersgässchen 5, empfiehlt sich einem heissen und auswärtigen Publicum hierdurch ganz ergebenst.

Sommerhandschuhe

für Herren, Damen und Kinder, Corsettes, neueste Muster, Moiréschürzen in reichster Auswahl empfiehlt billigst A. Steiniger, Café français.

Wollene Fransen

empfehle in allen Farben billigt Veterstr. 27, Walter Naumann, Ecke der Salöfstr.

Zöpfe

hält großes Lager zu billigen Preisen. Bei Angabe von Haarfarbe, anderen Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange u. kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.

Lockenwickel

a. Dgd. 8 1/2 empfiehlt das Detail-Geschäft von Florentine Kant, Böttchergässchen 1, Gem.

Boröse Thonsteine

a. 4 Pfd. schwer, werden pro Mille 10 1/2 nach Bauplatz Leipzig in größern und kleinern Quantum geliefert von der Ziegelei zu Zeisertöbain.

Weißen Weinessig

zum Einsetzen der fruchte angemendet von un-übertroffener Haltbarkeit und Güte empfiehlt die Weinessigfabrik v. J. A. Häbner, Reue Str. 4.





### Meubles, Spiegel, Sophas

nach den neuesten Zeichnungen und in den verschiedensten Holzarten zu billigsten Preisen empfiehlt

das Meubel-Magazin von H. Paul Böhr, Markt 2.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich meine

### Sulima-Cigaretten-Fabrik und Verkauf Türkischer Tabake

en gros et en détail

in Dresden Waisenhausstrasse 5 a

eröffnet habe, und solche einer gütigen Beachtung empfehle.

F. L. Wolff.

# Ingber-Likör

VON Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.



Dieser extrarainen Magen-Likör kann ich seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen, die in Stärkung und Erwärmung des Magens so wie Förderung der Verdauung bestehen, und namentlich in jetziger Jahreszeit nach dem Genuße von neuen Kartoffeln, Gurkensalat, Obst u. s. w. als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.

### Voigtländer's Milchwirthschaft,

Mühlgasse 6,

empfeilt seine für Milchtrinker ganz vorzüglich eingerichteten Localitäten. Melkzeit: Morgens 6 bis 8 Uhr, Abends 5 bis 7 Uhr. Kaffee- und Schlagahne, saure Sahne, Buttermilch, Quark täglich frisch zu haben.

### Otto Pflugbeil,

Ranstädter Steinweg 11,

empfeilt seine vorzüglichen Flaschenbiere:

- Hoff'schen Malzextract à Fl. 5
- Canig Porterbier à Fl. 2 1/2, 13 Fl. 1
- Köfener Champagner-Weißbier à Fl. 2 1/2, 13 Fl. 1
- Köfener Tafelbier à Fl. 1 1/2, 21 Fl. 1
- Sosler Bayer. Bier à Fl. 1 1/2, 21 Fl. 1
- Ferbster Bitterbier à Fl. 2 1/2 u. 1 1/2
- Eulmbacher Export-Bier à Fl. 2 1/2, 13 Fl. 1
- Salvator Export Bier à Fl. 2, 15 Fl. 1
- Berliner Tivoli-Bier à Fl. 1 1/2, 20 Fl. 1

Bei Entnahme von 1 an frei ins Haus.

### Honig.

Bestellungen auf feinsten dießjährigen Tafelhonig, in Scheiben à 10 Ngr., auf kaltem Wege ausgelassen, gänzlich wachsfrei à 15, werden angenommen in dem Zwirngeschäft des Herrn Hayne, Halle'sche Straße Nr. 8, woselbst auch Proben zur Ansicht stehen.

# Preisselbeeren

vorzüglich schöne Frucht

à Wege 9 und 10

in Zuder gelocht à Pfd. 4

ohne Zuder à Pfd. 2

pr. Scheffel und Centner billiger.

J. G. Giltzner,

Katharinenstrasse 2.

Weststrasse 49.

Körnerstrasse 18.

Sternwartenstrasse 37.

Eine Partie

### Italienische Zucker-Melonen

zum Einsagen verkauft billigt

Ernst Kirsh, Dainstraße 3.

### Rümmelkäse

in schöner, fetter Qualität per Ctr. 9, gegen Nachnahme empfiehlt

M. E. Klingner in Dresden.

### Frische Seezungen

frische Meeres Fische, beste Brabant'sche Sardellen, neue Holländer, große Elbinger Widen, gelochten u. rohen Schinken, Cervelat, Trüffelbeet, Blut- u. Knackwurst, prima Schweizer-, Neufchateller u. Parmesanfälle empfiehlt

Rodolph Franz, C. F. Schatz' Nachf.,

Zalzgäßchen Nr. 2,

früher Rüterstraße.

Neue maximirte Herings mit Früchten pr. Ctr. 2, neue ger. Herings, täglich frisch, pr. Ctr. 8 u. 10 A. reines Schmeerfett pr. 1/2 8 empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßch. Gew. 20.

### „Stadt Wien“.

20. Petersstraße 20.

Die 20. Sendung neuer holländ. grüner Jaag-Dering in bekannter Güte ist eingetroffen, desgleichen Labberdan-Seringe. H. A. te Mytelaar, von Firma: A. P. te Mytelaar, Kgl. Niederl. Hoflieferant.

### Verkäufe.

Ein Rittergut, über 1000 Morgen, incl. 26 Morgen Wald, durchgehends Roggenboden, in Pr. Schlesien, ist beispieles billig zu verkaufen beauftragt das Agentur-Geschäft von F. Jähring, Leipzig, Neumarkt 15.

Ein Landhaus in angenehmer Lage, mit 1/2 Morgen Wiese, für 1000 bei 300 Anzahlung zu verkaufen.

Zu erfahren durch Herrn Restaurateur C. Haase, Leipzig, Mühlgasse Nr. 1.

Zu verkaufen sind ertheilungshalber zwei Häuser in der inn. Stadt nebeneinander gelegen, eines wo seit Jahren eine Schlosserei, das andere ein Kohlenhandel sich befindet. Näheres bei Herrn Thiele, Schlossermeister, Reichstraße 23.

Ein paar Häuser in und bei Leipzig mit 3000 und 700 Anzahlung sind zu verkaufen und alles genau Näheres durch das Agentur-Bureau von F. Jähring, Neumarkt Nr. 15, zu erfahren.

100 Häuser und Geschäfte zu verkaufen.

Böttich & Dittner, Burgstr. 7, 1. Et.

Zu verkaufen ist altes halbes ein in der wehlischen Vorstadt Leipzig gelegenes schönes Hausgrundstück mit großem Garten, respective Bauplänen.

Selbstkäufer wollen sich wenden an J. H. Schleider, Ranstädter Steinweg 27 parterre.

In einem der nächstgelegenen Dörfer ist ein in schönster Lage befindliches Gartengrundstück, als Sommerlois oder für das ganze Jahr geeignet, zu verkaufen. Adressen unter Z. H 710. Expedition dieses Blattes abzugeben

Wein in Reudnitz am Täubchen frei und sonnig gelegenes Hausgrundstück mit ca. 10,000 Quadratellen Garten, Schlag, feiner Zeit Baupläne liefert, bin ich geneigt zu verkaufen. Näheres Leipzig, Bräuderstraße Nr. 12 beim Bestzer Diez.

Ein Productengeschäft in bester Lage ist weggangshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Verhältnißhalber ist sofort ein Productengeschäft mit Destillation zu verkaufen. Zu erfragen Bühl Nr. 28 im Gewölbe.

Wegen Krankheit ist hier ein altes und sehr gutes Seifengeschäft zu verkaufen. Preis 850. Anzahlung circa 500. Correspondenz-Bureau von Eugen Hammer, Kl. Fleischergasse 6, 1. Etage.

Ein Tafelform-Pianosette, Mahagoni, ist für 35 zu verkaufen Hospitalstr. 14, Hof 1. Untf.

Ein Clavier älterer Bauart ist billig zu verkaufen Rarib. Straße 35, 3 Treppen rechts.

### Schuttabfuhr.

Bei dem Abbruche des Georgenhauses kann die Abfuhr Schutt und Ziegelbrocken wieder beginnen. Ueber die Bedingungen ertheilt der Bauberwalter Köhler Georgenhaufe Auskunft.

### Schafvieh-Verkauf.

500 Stück fetter Mecklenburger und 1000 Stück Weidbammel

treffen Sonnabend den 2. September 1871 zum Verkauf ein.

Leipzig, Pfaffenborser Hof.

C. L. Behr

Zu verkaufen ist unausschiebbarer Umstände halber sofort ein von der Mode durchaus unabhängiges, solides Geschäft. Die betreffenden Artikel werden von den Abnehmern beinahe ausschließlich baar gekauft.

Der geforderte Kaufpreis von 6000 resp. 5000 wird durch Vager und Außenstände um mehr als das Vierfache überstossen.

Zum Betriebe sind besondere kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Man kann sich event. unter Beihilfe des dormaligen Besitzers einarbeiten. Liberale Zahlungsbedingungen.

Darauf Reflectirende sind gebeten, ihre Adresse unter E. G. R. # 23. Exped. d. Bl. abzugeben.

Mangels Platz ist ein noch sehr gut gebaltener Flügel — Wandel & Templer — sofort zu verkaufen Ritterstraße Nr. 36 parterre.

### Eine Goldrahmenuhr,

für Restaurateure oder Comptoir passend, ist für 6 zu verkaufen Bühl Nr. 36, 1. Etage.

Ein Regulateur für 9, richtig gehend, und verschiedene Silberwaaren sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Stereoskop-Bilder nebst 2 Apparaten unter Fabrikpreis zu verkaufen Rürnberger Straße 37, 3 Tr. links.

### Erdbeer-Pflanzen,

gegen 300 sowohl neueste wie auch bewährte ältere Sorten, empfehlen zur jetzigen Pflanzzeit.

Illustrirte Preis-Verzeichnisse mit vielen naturgetreuen Abbildungen werden gratis und franco zugefandt.

G. Göschke & Sohn, Kunst-Handelsgärtner und Gärtner-Lehr-Anstalt zu Göthen (Anhalt).

Ein guter dunkler Winterrock ist für 6 an einen schlanken, nicht zu starken Mann zu verkaufen Neumarkt 13, II.

Gardinen in Wall, Tüll u. Sieb werden billig verkauft Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.

neue u. geb. dgl. neue Bettfedern, billigt Nicolaisstr. 31, Hof quers. II.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett Betten, Waschplätten, Perren- und Frauen-Kleider im Pfandgesch. Peterssteinweg 61, II., Ecke der Fleischgasse.

Gute Betten u. auch Federn sind Verhältniß halber billig zu verk. Schuhmachergäßchen 5, I.

Zu verkaufen gute Familienbetten, 1 Partie Gardinen, Sophas, Kinderwagen Burgstr. 24, III.

### 15 Gebett gute Betten

sind billig zu verkaufen

Bühl Nr. 75 im Auctionslocal.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett schöne Federbetten (neu) Hall. Gäßchen 14, 1. Et.

Sophas, Matragen und Bettstellen stehen billig zum Verkauf, zum Aufpolstern ders., Stuben-Tapezieren etc. empfiehlt sich

G. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlstr. 15.

Zu verkaufen ist ein hoher schmaler Pfeiler-Spiegel, Mahagoniraahmen, beschädigt, Lange Straße 19 20, 2 Treppen.

F. Göst. Anfang, f. nächst. Arbtdn. resp. Aug. Leids.

Höflichkeit-Gebete, — u. f. Rust. f. Dilletn. 2 Instrum. — aus ei. Rchl. präsentirtd. sof. 3 verk. — Alt. Amshof 4, II. (Vrmig.)

1 Concertflügel von Irmler, 6 1/2 Oct., wird für 110 unter dem Werth wegen Platzmangel verkauft Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Einige gute Mahagoni- u. and. Möbel, Sophas u. Spiegel etc. Verk. auch 1 Piano-forte, 1 Drehorgel, 1 Velocipede, 1 gr. Mahag. Couffentisch, 24 Verk., Kl. Fleischerg. 15.

2 sehr lange Sophas, 1 Schlafsofa, 1 Großwassertuhl, 3 div. Hauteuils, 1 eig. Nachstuhl, Krankenstuhl, 5 große Kleiderschr., Wasch- u. Wäscherchränke, Actenschrank, 1 großer Nocolo-Rußbaumschrank, (gesundes Holz, frisch polirt), einige alte Ruß-Commoden u. Vultcommoden, 3 Schränke, 2 Buffets, 1 Cabuffet —

1 gr. Restaurations-Buffet mit weis. Schränk. Verk. Kleine Fleischerg. 15.

2 gr. Schreibische für gelehrte Perren, 1 riesenhafte großer Cylinder-Bureau, ein Cylinder-Doppel-Bureau, Doppelpulte, ein. dergl., Padentische, Geldcassa, Cassaschrank etc. Verk. Kl. Fleischerg. 15.

Kleider- u. Kleiderchr., Sophas, Büchertische u. dergl. Tische u. dergl. Matrasen

Ofenvorleger, Ofenschirme, Ofenfenster etc. zu billigen Preisen verkauft Schillerstraße Nr. 5.

Paul Kretschmar

In Folge Local-Veränderung noch einige als Rufer etc. Ofen zu billigen Preisen zu verk. Schillerstraße Nr. 5.

### Paul Kretschmar

Für Hausbesitzer sind zwei gute Eisen- oder Kupfer-Ofen, desgl. ein Regulatortofen nach Instruction, Maschinen und große Kommoden zu verkaufen Burgstraße 25.

Ein eiserner Kochofen, passend für billigt zu verkaufen Rüppertstr. Nr. 20, 2.

Ein guter größerer Kanonenofen passend für Comptoir, Restauration oder billigt zu verkaufen Thomastischhof Nr. 10.

Zu verk. Bettstellen mit geb. Rückenfeder-Mat. in grau und roth. Billigste billigt Peterssteinweg Nr. 50 A, 4. Etage.

Ein großer dauerhafter Koffer sehr zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 14, 4.

Zu verkaufen sind billig alte Hämmer, Eisen und Platten Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Faserverkauf. Gute Wein- und andere zu Garten, desgl. zur Desinfection sind zu verkaufen.

Wilhelm Schwabe, Böttcher, Kl. Windmühlstraße 5.

Zu verkaufen 2 Stück 4 1/2 Bogens. Winden

Ein schneller, leicht gebauter Gebett steht sehr billig zum Verkauf Ranstädter weg Nr. 71, 1. Etage, „Kammern“.

### Lang- und Bundstr.

ist zu verkaufen Böblig-Ehrenberg, Grundst.

Kutschwagen-Verkauf. 2 Landauer, Coupe, Fensterkutsche, 2 Halbverdeckte, ein kleiner Omnibus

Lauchaer Straße Nr. 10

Ein fein zugereiteter, 6 Jahre alter großer Apfelschimmel ist zu verkaufen. Käufer ist Sonnabends und Dienstags früh Nachmittags von 3—4 Uhr zu sprechen in Hof zu den 3 Kissen in Leipzig.

Von Herrn Kiedler bestellt ist auch Näheres zu erfahren.

### Leonberger Hummel

Bess. gelbflammig, 1/2 Jahr, desgl. Melac. wolkgrau, 1/2 Jahr, 8, abzugeben Bayerische Straße Nr. 7.

### Für Jagdliebhaber

Eine 2 1/2 Jahre alte, fern dreißig Hühnerbündin von felsamer Farbe u. B ist zu verkaufen. Zu erfragen bei G. Dainstraße Nr. 21.

Sehr billig von 10 an sind junge Gansvögel zu verk. Neumarkt 35 im Cigarren

### Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird pr. 1. De gangbares nicht zu großes Productengut in der Vorstadt oder in Reudnitz. An W. B. 20. in der Exped. d. Bl. niederzulegen

### Ein feines Piano,

gebraucht oder neu, wird gegen monatl. Zahlungen von 10 sofort zu kaufen gesucht, besordert Musiklehrer Robr. Drauff. 63

### Ein Flügel

von neuer Construction und gutem Klang zu kaufen gesucht. Exp. d. Bl. unter L. L. E

Eine 3/4 Geige wird zu kaufen gesucht Boizländer, Mühlgasse 6.

Zu kaufen gesucht werden ein geb. Cornetium und eine Serpientenpresse. Verk. beim Hausmann Neßlag Nr. 17.

Brief- und Couvertmacher

aller Länder werden gekauft in jedem Damm und gut bezahlt Peterssteinweg 50a, 4. Et.

Gekauft werden getragene Herren- und Damenkleider, desgl. Wäsche, Leibhausch., Uhren, Gold- u. Silberarbeiten. Verk. Gr. Fleischerg. 19, O. L. M. NB. Hohe Preise werden zugesichert.



242.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Treffen, überhaupt werthvollen Sachen bei Robert Mey, Brühl 25, Stadt Eilm.



Verkauf von Uhren, Gold- und Silber- Uhren, Wäse, allen Sorten Kleidungsstücke, überhaupt werthvollen Sachen bei Robert Mey, Brühl 25, Stadt Eilm.

Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäse u. s. w. kaufte stets zu billigen Preisen u. erbitte Adressen Peterstr. 30, Hof links 2 Treppen W. Sonntag.

Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäse u. s. w. kaufte stets zu billigen Preisen u. erbitte Adressen Peterstr. 30, Hof links 2 Treppen W. Sonntag.

Ein Schreibpult, Adressen mit Niederzulegen im Uhrengeschäft Nr. 36, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes, weingelbes Vayagei-Orchester mit Angabe des Preises unter Nr. 50 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Matrasen und Federbetten sofort gesucht kleine Fleischerg. 15.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes, weingelbes Vayagei-Orchester mit Angabe des Preises unter Nr. 50 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Altes Bettstroh der gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen die Nonnenmühle.

Verkauf nach Bund und Schütte. Ein Hypothek von 8000 fl. vollst. über ein neugebautes, maassvolles Haus in Leipzig von über 16,000 fl. Brand-Prämien unter H. A. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in großer Verlegenheit eine edle Dame oder Herrin um ein Darlehen von 10-15 Thlr., welches in halbjährlichen Raten wieder abgezahlt wird. Gültige unter H. A. 12 nimmt die Buchhandlung von D. S. Klemm, Universitätsstr., an.

Bei 300 Thlr. Jahresgehalt findet ein solider Mann, welcher 200 fl. Caution stellen kann, angenehme und dauernde Stellung durch das „Bureau Germania“ zu Dresden.

Einem Photographen, der tüchtig geübt und einem größeren photographischen Atelier vorzuziehen kann, wird eine gute Stelle nachgewiesen. Carl Schenk, Großherzoglg. Hofphotograph in Jena.

Ein erster Tenorist wird gesucht in dem Genre tüchtiger Agent. Anzeigen von Herren und Damen mit Vermögen von 1-20 Mille liegen gegenwärtig vor. Briefe werden mit inl. Freimarke unter der Chiffre Agent H. A. 20 poste rest. Altenburg franco erbeten.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im kaufm. Rechnen? Wer ertheilt französischen und englischen Unterricht? Offerten unter H. G. 320. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Englischer Unterricht wird gewöhnlich für einen Lehrling. Abt. unter Angabe des Honorars erbeten unter R. S. in die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen. Associé-Gesuch. Bei einem rentablen Geschäft, der Mode nie unterworfen, sichert 50 fl., wird ein Theilnehmer mit 5-6 Mille Thaler angenommen. Offerten unter L. L. 17. befördert Poststation Dürrenberg.

Affocié-Gesuch. Zur Gründung eines Posamenten-Engros-Geschäftes wird von einem der Branche Kundigen ein Socius mit einem disponiblen Vermögen von 4-6000 Thlr. gesucht.

Für ein Bradforder Exporthaus wird in Leipzig ein mit der Garnbranche vollkommen vertrauter, mit guten Referenzen versehen, gewandter Agent gesucht.

Adressen unter P. O. 95. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein leistungsfähiger rheinische Weinhandlung sucht für Leipzig und Umgegend einen soliden Agenten gegen hohe Provision.

Für eine kleinere Maschinenfabrik und Eisengießerei der Provinz Sachsen, wird ein tüchtiger, vollkommen selbstständiger und mit der doppelten Buchführung gründlich vertrauter Buchhalter zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein Reisender wird für eine kettenförmige Fabrik gesucht. Nur solide, routinirte Fachleute wollen sich melden unter K. O. 4 Expedition dieses Blattes.

Ein Schreiber wird zum 1. October d. J. von einem hiesigen Sachwalter gesucht. Derselbe muß correct, schnell und schön schreiben, in advocatorischen Arbeiten vollständig geübt sein und namentlich in moralischer Hinsicht vorzügliche Zeugnisse aufweisen können.

Bei 300 Thlr. Jahresgehalt findet ein solider Mann, welcher 200 fl. Caution stellen kann, angenehme und dauernde Stellung durch das „Bureau Germania“ zu Dresden.

Einem Photographen, der tüchtig geübt und einem größeren photographischen Atelier vorzuziehen kann, wird eine gute Stelle nachgewiesen. Carl Schenk, Großherzoglg. Hofphotograph in Jena.

Einem Photographen, der tüchtig geübt und einem größeren photographischen Atelier vorzuziehen kann, wird eine gute Stelle nachgewiesen. Carl Schenk, Großherzoglg. Hofphotograph in Jena.

Zwei Accidenzsetzer Julius Klinkhardt. Zu melden beim Factor Dittich.

Ein geübter Accidenzsetzer findet sofort dauernde Anstellung in G. Reusche's Druckerei, Königstr. 21.

Ein Steinrunder findet Stelle bei H. Bindi, Steinrunder, Reudnitz, Chausseestraße 25.

Ein Conditor-Gehülfe, der im Backen, Garniren und Kochen bewandert ist, findet zum 1. October Stellung.

Buchbindergehülfe finden Stelle bei H. Sperling.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit Alexanderstraße Nr. 12. Wiltb. Bretschneider.

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten E. Fischer, Zimmerstraße Nr. 1.

Gesucht werden Tischler in der Dampf-Parquet-Fabrik von Adolph Becker.

Ein tüchtiger Hobler wird gesucht von Aug. Fomm, Maschinenfabrik, Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße.

Gesucht wird ein Helfer am Feuer. R. S. Käffig & Co., Alexanderstr. 32.

Ein Tapezierergehülfe wird gesucht Neumarkt Nr. 23 bei Adolf Jena.

Für Schuhmacher. 2 gute Mittelarbeiter finden dauernde Arbeit. Gerb. Harders, Reichstraße 16.

Lehrling! Für eine hiesige Modewarenhandlung ein grosser Sohn achtbarer Eltern, der mit guten Zeugnissen versehen, unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht!

Wir suchen für unser Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft einen Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, unter günstigen Bedingungen als Lehrling.

Ein Conditorlehrling wird gesucht von E. Zeigge, Café anglais.

Ein Buchbinder, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden in der Buchbinderei Sternwartenstraße 5.

Lehrling für Eisengießerei, Lehrling für Maschinenbau J. G. Schöne & Sohn, Neuhäselnd.

Ein Lehrling findet in unserm Geschäft Aufnahme.

Ein Kaufbursche zum sofortigen Antritt kann sich melden. Geschwister Brück, Neumarkt.

Gesucht ein Kellner und ein Kellnerbursche im Vohsenthal.

Gesucht 2 Restaur.-Kellner, 3 Kellnerburschen, 2 Kaufb., 4 Knechte Nitterstraße 16, 2. Et.

Gesucht 1 Kellner, Hotel, 3 Kellnerburschen. Carl Kiehl, Sternwartenstr. 18c.

Gesucht wird zum 1. d. Mt. ein junger, williger, ehrl. Kellner Hospitalstraße Nr. 11a.

Ein junger gewandter Kellner wird sofort od. 1. September gesucht. Johannieg. 45, Restaur.

Die Kutscherstelle ist noch frei. W. Klingebell, Königsp. 17.

Gärtner-Gesuch. Für einen größeren Privatgarten wird zur selbstständigen Bearbeitung ein vor allen Dingen fleißiger junger Mann gesucht.

Ein Cigarrensticken-Bekleber wird zum baldigen Antritt gesucht durch Moritz Kresschmar, Ranst. Steinweg 11.

Gesucht wird ein ordentlicher Dreher für eine Buchdrucker Schnellpresse. Nur solche, die schon geübt haben, wollen sich von 9 Uhr ab melden Purgensleins Garten 5A, part. im Comp.

Gesucht 10 Arbeiter, Tag 25 fl. J. Hager, Markt 6, Hof 1 Tr.

Ein Arbeitmann u. ein Malergehülfe wird gesucht Brandweg Nr. 1b.

Ein Pferdeknacht wird gesucht Sidonienstraße 23, bei J. G. Ritter.

Gesucht wird ein kräftiger junger Mensch von 18-20 Jahren zu Hausarbeiten ins Wochenlohn Conditorlei Parfugmühle.

Ein kräftiger Bursche im Alter von 15 bis 18 Jahren, welcher Lust hat die Abwartung der Pferde zu erlernen, findet sofort Stellung als Stallbursche bei Tischler in Zudelhausen.

Gesucht wird sofort ein fleißiger, kräft. Bursche, 14-18 Jahre alt, Eutrigisch 33, im Seilergesch.

Ein ehrl. und fleißiger Bursche von 16 bis 18 Jahren, welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht und mit Pferden umzugehen weiß, kann dauernde Stellung erhalten. Zu erfragen Nitterstraße Nr. 4, Durchganz, im Productengeschäft.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird sofort gesucht Reudnitz, Feldstraße 14.

Gesucht zum 1. September ein gewandter Kellnerbursche mit gutem Lohn Café Saxon.

Ein kräftiger Kellnerbursche wird zum 1. Sept. gesucht Ransbäcker Steinweg Nr. 63.

Ein ehrl. Kaufbursche wird gesucht Gerberstraße 14 bei Ferd. Gängel.

Ein Kaufbursche von 14-16 Jahren wird gesucht bei Wilhelm Wagner, Universitätsstr. 7.

Ein Kaufbursche wird gesucht Leibnizstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird ein ehrl., fleißiger u. kräftiger Kaufbursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, ins Jahrlohn bei Ed. Thum, Burgstraße.

Einen Kaufburschen auf Wochenlohn sucht Aug. Malabinsky, Erdmannstr. 2.

Für ein Puggeschäft in einer Provinzialstadt wird eine tüchtige Directrice gesucht. Näheres zu erfahren bei Pauline Wöhe, Grimm. Straße 21.

Bekäuferin gesucht. Ein Confection- und Modewaren-Geschäft in einer grossen Stadt sucht eine junge Dame, welche bereits in einem ähnlichen Geschäft servirt haben muß. Sofort oder zum 15. September zu engagiren.

Gesucht 2 Verkauf. (Glas, Porz, Modew., ausw., 5 Kellnerinnen) f. C. Kiehl, Sternwartenstr. 18c.

Gesucht wird sofort ein stilles Mädchen zu leichter Pugarbeit Höhe Str. 28, im Garten II.

Demoiselles, welche in Puz arbeiten, werden angenommen Königsplatz 16, 2. Etage.

Zu leichter Pugarbeit werden sofort noch mehrere junge Mädchen gesucht Neumarkt 19, im Hofe 2. Etage.

Junge Mädchen, im Handnähen geübt, finden dauernde Beschäftigung Hainstraße 24, III. links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Nähen auf der Maschine gründlich versteht, Alterstraße Nr. 27, Hof 3 Treppen.

Geübte Maschinenarbeiterinnen auf Schuhmacherarbeit finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei S. Zimmermann, Brüderstraße.

Gesucht werden geübte Stepperinnen auf Grover & Bader-Maschinen Thalstr. 12, 1 Tr. r.

Mädchen, geübt in Oberhänden, werden als Zuarbeiterinnen sofort gesucht Wapzingasse 3, 4 Treppen rechts.

Eine Näherin, auf Maschine nähend, findet dauernde Arbeit Brühl 31, 3. Etage.

Gesucht wird sof. ein junges Mädchen zum Feste an der Maschine Turnersstr. 12, IV. links.

Zwei Mädchen werden gesucht bei Süss & Brunow.

Gesucht werden einige junge Mädchen für dauernde Beschäftigung. Näh. Pöfendorfer Str. 5, 5 Tr.

Gesucht w. ein j. anst. Mädchen zur gründl. Erlernung aller j. Puz u. feinen Confectionen gehörenden Arbeiten Markt 3, 3. Etage vornheraus.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern u. Zuschneiden in 4-6 Wochen gründl. u. sicher erlernen können. Wapzingasse 15, 4. Et.

Junge Mädchen können Nähmaschine gründlich erlernen Täubchenweg Nr. 4, parterre links.

Junge hübsche Damen werden als Kellnerinnen gef. d. Hugo Porzlenck & Co., Hofstr. 4, Berlin.

Eine Wamsell für kalte Küche wird zum sofortigen Antritt gesucht im Schillerlöschchen zu Gohlis.

Ein tüchtige Restaurations-Köchin wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht im Schillerlöschchen zu Gohlis.

Gesucht 1 perf. Köchin, 1 Küchenm. auf ein Landgut u. 4 Mädchen für Alles Wapzing. 11 p.

Gesucht 1 Köchin (Privat), 3 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Stubenm., Hotel, 2 j. Kinder-mädchen. Kein Einschreibeg. Grimm. Straße 26.

Gesucht zu sofortigem Antritt eine tüchtige Restaurations-Köchin. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, im Cigarrengeschäft.

Gesucht 1 Oct. eine perf. Restaurations-Kochmamsell, sowie eine perf. Privat-Köchin Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht 1 Oct.-Wirthschafterin, 3 Köchinnen, 10 Dienstmädchen d. A. Loff, Nitterstr. 46, II.

Eine anständige Wirthschafterin, die im Nähen etwas bewandert ist, wird sofort nach auswärts gesucht. Zu erfragen Königsstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Gesucht: 1 gebild. Wirthschafterin (einz. Herrn), (120 fl.), 3 Verkaufserin, 14 Dienstmädchen Nitterstr. 2, I.

Feine Jungemagd, im Nähen, Plätten, Serviren und Frisiren bewandert, wird zum 1. October gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße 26 zwischen 9-12 Uhr.



### Ein Stubenmädchen

Sucht zum 1. September d. J. Keil, Gold. Hirsch.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. Thomashof 16 p.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Octbr. ein reinl. ord. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Zeugnissen zu melden Nürnberg. Straße Nr. 54 part.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hofstraße Nr. 4 b parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Mittelstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Markt Nr. 13, Treppe A 2. Etage.

### Gesucht

wird zum 1. October nach auswärts ein Hausmädchen, das gründlich Bäcker-Ausbeßern, Plätten, Waschen und Reinemachen versteht. Nur Solche, die längere Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei Herrn Julius Schöppe, Reichsstraßen- und Salzgäßchen-Ende.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Sept. nach Annaberger durch W. Klingebell, Königpl. 17.

Ein Mädchen mit gutem Attest erhält Dienst den 1. Sept. Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 83, 1. Etage.

Ein Mädchen kann für häusliche Arbeit antreten den 15. Sept. Johannisgasse 6/8 p. D. Helland.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen Hofplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen, 15-16 J., zu häusl. Arbeit Hainstraße 25, 3. Etage vorn.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für häusliche Arbeit Alexanderstraße 27, 1. Etage links.

Ein Dienstmädchen von auswärts, das nicht zu jung und schon zur Zufriedenheit der Herrschaften gedient hat, daher mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sofort in Dienst treten Karstr. 4c, II. I. Anmeldung Vormittags von 10-12 Uhr.

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, findet für leichte Arbeit Dienst 3. 1. Sept. Zu erfragen Darschgäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen, welches Lust zu Kindern hat Neumarkt 29, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Septbr. ein fleißiges, braves Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Brandweg Nr. 20 bei L. Dietrich.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Näheres Rosenhaldstr. 4, 4 Treppen zu erfragen.

Gesucht wird bis zum 1. Sept. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lange Straße 17, 3. Etage links.

Gesucht wird 3. 1. Sept. ein kräft. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Tauch. Str. 9, Rest.

Gesucht wird für 1. September nach auswärts ein anständiges Kindermädchen. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 89, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiges Kindermädchen von 15-16 Jahren. Mit Buch zu melden

Frankfurter Straße 35, 2 Treppen.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht Katharinenstraße 10, 3. Etage.

Aufwartung für eine Morgenstunde wird gesucht Hohe Straße Nr. 37, 3. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Gerberstraße Nr. 14, 3. Etage.

### Eine Amme,

gesund und miltreich, nicht unter 6 Wochen, findet Stelle Rudwigs, Gemeindestraße 28, 1. Et.

Gesucht wird eine gesunde Amme. Zu melden zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags bei Herrn Dr. Schmutz, Georgenstraße Nr. 30.

### Stellgesuche.

Ein Kaufmann, Anfang 30er, wünscht bei einem soliden Geschäft mit 6-10 Tausend als tätiger Theilhaber einzutreten.

Reflectanten wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. V. H. 61. abgeben.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, Materialist, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung, Detail oder Comptoir. Könnte auch auf einige Zeit als Volontair eintreten. Adressen wolle man gef. B. R. H. 15. poste restante Ronneburg richten.

Ein junger Kaufmann, welcher 4 Jahre in einem Leipziger Manufacturgeschäft gelernt, als Einjährig-Freiwilliger den Feldzug mitgemacht hat, sucht eine Stelle als Commis. Derselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als Gelegenheit, sich weiter ausbilden zu können. Gef. Offerten bittet man unter der Chiffre M. H. 512. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt (Materialist), militärfrei, sucht zum 1. October e. eine Stelle auf dem Comptoir oder im Lager eines Engros-Geschäfts. Gef. Adressen werden unter F. A. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, der mit der Lederbranche vollständig vertraut ist und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen Engagement.

Gef. Offerten bittet man unter R. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Reisestelle - Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem größeren Manufactur- u. Sortiment-Geschäft gelernt hat u. für dasselbe bereits 10 Jahre ununterbrochen hauptsächlich Thüringen, Bayern u. Sachsen mit gutem Erfolg bereist hat, wünscht seine jetzige Stellung gelegentlich mit einer wenn auch in anderer Branche zu vertauschen. Gefäll. Offerten bittet man sub C. N. H. 645 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu senden.

### Ein Reisender

mit vorzüglichen Referenzen, der für Posamentenwaaren schon mit Erfolg gereist hat, außerdem die Kurz- und Manufacturwaaren-Branche kennt, sucht Engagement. Offerten unter A. C. H. befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, welcher 2 1/2 Jahre den höh. Cursus der hies. Handelsschule besuchte, u. als Volontair in einem Waarengeschäfte thätig und in der franz. und engl. Sprache (Correspondenz) bewandert ist, sucht zu seiner Ausbildung unter bescheid. Ansprüchen Stellung auf Comptoir womöglich eines Bankhauses. Adressen unter R. R. 1444. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem militärfreien Mann, der in allen mechanischen und Maschinen-Arbeiten bewandert ist, eine Stelle als Maschinist oder dergl. Auch würde ders. in einer Fabrik oder Werkstatt bei anst. Lohn und dauernder Beschäftigung Condition nehmen. Gef. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter S. W. 718.

### Ein Küfer,

aus dem Felde zurückgekehrt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst wieder Anstellung.

Adressen bittet man gefälligst bei E. Gähler, Grimm. Straße 2, 1. Etage niederzulegen.

Für einen jungen Mann, welcher bereits 1 1/2 Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäft ein detaill. gelernt hat, wird zur weiteren Ausbildung eine Stelle als Lehrling auf einem Comptoir eines Engros-Geschäfts in Leipzig gesucht. Offerten nebst Angabe der Bedingungen bittet man in der Papierhandlung von Sieler & Vogel in Leipzig niederzulegen.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann aus sehr respectabler Familie, der die Handelsschule absolviert hat, wird in einem größeren Engros- oder Bankgeschäft am hiesigen Plage eine Lehrlingsstelle gesucht. Adr. sub J. G. sind baldmöglichst an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

### Oberkellner.

Ein tüchtiger solider Oberkellner, welcher 6 1/2 Jahre in einem Hotel 2. Ranges zur vollen Zufriedenheit servierte, wünscht sich zu verändern, möglichst pr. 1. September a. e. Derselbe würde gern eine Stelle, wo er das Bier etc. auf Rechnung bekommen kann, vorziehen und dann eventuell auch Caution stellen.

Gefällige Franko-Offerten unter Z. N. 273 beliebt man an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Ein junger intelligenter Chef de cuisine, welcher in den ersten Hotels von Basel, Zürich, Mainz und Köln serviert hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine dauernde Stelle. Gef. frankirte Anfragen bittet man unter S. J. No. 50. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Ein junger, militärfreier, gut empfohlener Mann sucht Stellung als Marktbelfer oder Arbeiter im Lager. Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen unter K. S. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier Mann von 23 Jahren, welcher den letzten deutsch-französischen Feldzug mitgemacht und an dem linken Arm verwundet wurde, sucht eine Stelle als Diener, Marktbelfer in einem Wechselcomptoir oder ähnliche Charge. Näheres Große Windmühlstraße 6, 2 Treppen.

Ein gewandter thätiger Marktbelfer sucht Verhältnisse halber anderweitige Stellung und wird bestens empfohlen durch Marx & Beyer, Wintergartenstraße Nr. 14.

Ein militärfreier Mann, gelernter Gärtner, sucht baldigst Stelle als Gärtner und Hausmann. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Promenadenstraße Nr. 6, im Hof 1 Tr. bei Herrn Koch niederzulegen.

Gesucht wird von einem militärfreien Mann, 22 Jahre alt, eine Stelle als Marktbelfer oder sonstige Beschäftigung. Man bittet Adr. unter G. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann in gelehrt Jahren sucht Stelle als Marktbelfer oder Kassier. Derselbe kann Caution stellen. Werthe Adr. beliebt man unter A. G. H. 44 bei Herrn D. Klemm abzugeben.

Ein älterer verheir. Mann, gel. Zimmermann, welcher seit 22 Jahren einen Hausmannsposten vertrat, sucht Veränderungshalber einen gleichen Posten. Adr. bei Herrn Kaufm. Richard Duarck, Petersteinweg Nr. 58, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, mit der Garn-, Band- und Polamentir-Branche thätig vertraut, sucht Stelle als Verkäuferin. Werthe Adr. abzugeben unter R. M. in der Expedition d. Bl.

Eine junge Dame, welche schon als Verkäuferin fungirte, sucht anderweitiges Placement hier oder auswärts. Gef. Adr. unter L. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gewandte Verkäuferin (bestens empf.) sucht in einem Geschäft (nicht Destillation) Stellung durch A. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben im Schuhmachergäßchen bei Frau Freyer im Steingutgeschäft.

Ein j. gebild. Mädchen, welches schon conditionirt, sucht St. als Verkäufer. Auerb. H. Gew. 10.

Eine gebildete Dame, welche über ihre Zeit zu verfügen hat und der französischen Sprache mächtig ist, erbietet sich für den Kauf des Tages als Vorleserin, Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Eine perfecte Schneiderin, welche gut und billig arbeitet, wünscht noch Beschäftigung für sich zu Hause. Adressen erbittet man Thomashof Nr. 4 im Bäckergeßel.

Ein anständ. Mädchen, sehr geschickt im Schneidern u. Fug, wünscht in Familien noch mehr Beschäftigung. Adr. erbet. Gr. Windmühlstr. 1a, Wurfsg.

Eine ganz vorzügl. Schneiderin wünscht Beschäftigung in Familien Pomatzenstr. 14, part.

Eine gebildete Frau, im Besitz einer Wheeler & Wilson-Maschine, im Zuschneiden und Sticken der Wäsche erfahren, sucht dauernde Beschäftigung. Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Stricken für Familien oder Geschäfte. Es wird gebeten, die Adressen unter H. E. in der Inseraten-Expedit. Hainstraße 21 niederzulegen.

Eine tüchtige, erfahrene Kochfrau sucht während der Messe Placement in einem Hotel oder Restaurant. Geehrte Herrschaften werden geb. Adr. Sternwartenstraße 20 part. niederzulegen.

Köchin-Stelle-Gesuch. Ein Mädchen in gelehrt Jahren, das sein Fach gründlich versteht, sucht per 1. Oct. in einem nicht zu großen Haushalt eine Stelle. Werthe Adr. bittet man unter B. 84 in der Buchhandlung des Herrn. Ditto Klemm niederzulegen.

Eine Köchin sucht zum 15. Sept. od. 1. Oct. Stelle. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 2, 2 Tr. r.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht während der Messe Stelle zum Kochen. Näheres Johannisg. 36, 2 Tr. bei Frau Schreier.

Stelle-Gesuch. Eine tüchtige Restaurations-Köchin wünscht Stellung für hier oder auswärts und werden Offerten unter G. B. H. 19. in der Expedition d. Bl. erb.

Eine tüchtige Kochmamsell, die die feine wie die bürgerl. Küche und das Hauswachen gründlich versteht, sucht zur selbstständigen Führung der Wirtschaft oder zur Unterstützung der Hausfrau, sei es Hotel oder Privat anderw. Stellung. Zu erst. Gerberstr. 36 part. Antritt kann sogleich erfolgen.

Gesucht wird von einem Mädchen in gelehrt Jahren eine Stelle als Wirtschaftlerin, selbige war schon mehrere Jahre in gleicher Stelle. Adr. bitte Reichstraße 2 im Puffgeschäft niederzulegen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht baldigst wegen eingetretenen Todesfalls anderweitige Stellung als Stütze der Hausfrau oder Stubenmädchen, auch könnte sie Kinder bei ihren Schularbeiten beaufsichtigen. Adressen unter P. H. 879. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, mit guten Attesten, im Nähen und Rähnen erfahren, sucht Stellung als Jungemagd. Zu erfahren Rudwigs, Rägdeberberge.

Stellen suchen 2 Jungem., perfect, 1 Mädchen für Küche und Haus, 1 Restaur.-Köchin (perf.). Vermittlungs-Comptoir Grimm. Str. 26.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schneiden und plätten kann, sucht Stellung als Junger oder Stubenmädchen. Werthe Adr. bitte Nicolaisstraße 6 im Gew. rechts abzugeben.

2 Zimmermädchen, 1 Jungemagd u. 3 Mädchen für Alles u. Kinder suchen Dienst Wozgasing. 11, pt.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches perfect schneiden und plätten kann, sucht als Stubenmädchen oder für größere Kinder halbtägige Stellung. Näh. Tauchaer Str. 29, 1 Tr. r.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. October Dienst als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen Rudwigs, Rögartenstr. 28, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Petersstraße 39, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche oder Jungemagd Sternwartenstraße Nr. 39, II.

Ein ordentliches, in gelehrt Jahren schon vortreten kann und 5 Jahre bei der Herrsch. Näheres Hofplatz 14 im Schuhgeßel.

Ein Mädchen für Küche und ein Mädchen Alles suchen Dienst. Elsterstraße 27, Hof 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Küche und Haus zum 15. Septbr. Zu erfragen Gustav-Adolph-Str. 19, IV. L., Eing. der Hofstr.

Ein braves und fleißiges Mädchen, welches empfohlen, sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Neutrichhof Nr. 13 p.

Ein anständiges Mädchen, welches in Küche erfahren und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 15. Sept. Nr. 8. Reichstraße 13 im Knopfgeschäft niederzulegen.

Ein ordnungl. fleißig. Mädchen, 21 J., in Küche u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, ist zum 15. Sept. bei einer anständ. Herrsch. Zu erst. Gr. Windmühlstr. 32, Gartenpl.

Ein stilles solides nicht zu junges Mädchen wünscht einen Dienst bei älteren Leuten oder jenen Dame für Alles. Zu erfragen bei Dietrich, Universitätsstraße Nr. 17.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bescheidenen Ansprüchen eine Stelle für größere Kinder. Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 6 bei Frau Lorenz.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren (nicht gegen Wegzug der Herrschaft) einen Zucht-Kindermädchen oder leichte häusliche Arbeit zum 15. Sept. Zu erfragen bei der Herrsch. Gr. Windmühlstraße Nr. 7 parterre.

Eine zuverlässige Frau sucht weitere Stelle als Wochenwärtin Große Fleischergasse 28, 3 Tr.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung, Waschen und Scheuern. Ritterstraße 40, 2 Treppen.

Eine ordentliche Person sucht bei anständ. Leuten Aufwartung. Raundbischen 8, im Hof.

Eine junge Frau sucht Aufwartung, erfragen Sternwartenstraße 23, Hof rechts 1 Tr.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung, erfragen Petershofsgraben im Bäckerladen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adr. abzugeben Universitätsstr. 5, im Bäckerladen.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stelle. Adr. bei Frau Notermundt, Poststraße 10.

### Miethgesuche.

Gesucht wird per April nächsten Jahres ein geräumiges helles Geschäftlocal, Parterre auf dem Neumarkt, Grimm. Straße od. Hofstraße. Adressen mit Preisangabe unter K. H. H. 11 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine helle Fabriklocalität, 20 bis 30 Fenster, in größeren oder kleineren Räumen, parterre oder in Etagen, zu leihen oder zu mieten, in oder bei Leipzig. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl. sub H. H. 11.

Gesucht wird in guter Buchhändlerlei per Ostern oder einige Zeit vorher eine ziemlich geräumige Localität, und wolle man gefäll. Anzeigen unter M. F. H. 29 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Gesucht wird sofort eine Niederlage bei der Nähe des Marktes oder Raundbischen. Adr. sind niederzulegen Raundbischen Nr. 17, parterre.

### Wohnungen

von 50-700 auf Michaelis und Ostern gesucht. Bureau Große Fleischergasse Nr. 1, I.

Gesucht wird zum 1. Octbr. in der inneren Vorstadt eine Wohnung von 6-7 Zimmern u. Salon, Südseite, womöglich 2. Et. oder 3. part. Adr. niederzulegen Pfaffenstr. 21, bei Ditz.

### In Gohlis

wird bis 1. November von einer adelichen Familie eine freundliche und elegante Wohnung zu mieten gesucht.

Gef. Adressen bittet man Wöden'sche Straße 1 im Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder auf 1. Oct. eine hübsche unmeublirte Wohnung von etwa 3 Zimmern in der inneren östlichen Vorstadt oder nordöstlichen Vorstadt. Adr. wolle man gef. im Gew. Neum. 27 abg.

Ein älteres kinderloses Ehepaar, was nach Leipzig verlegt wird, sucht per 1. October e. eine freundliche Wohnung für 100-150 in der Innern der Stadt oder an der Promenade. Gef. Offerten unter L. G. durch die Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm.

Ein Beamter, der sich demnächst zu verheirathen gedenkt, sucht per 1. October event. 1. November ein freundliches Familienloos mit 2 Stuben nebst Zubehör, womöglich West- oder Zeiger Richtung. Adressen unter „Logisgesuch“ erbeten Universitätsstraße Nr. 10, I im Comptoir.

Eine kleine Wohnung mit Wasserleitung wird von Leuten ohne Kinder zum 1. Oct. gesucht. Wernicke, Könerstraße 3, Hof II.

Gesucht wird sofort von ein Paar kinderlos kinderlosen Leuten ein Logis von 80-100 in der Nähe des Marktes oder Raundbischen. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer zum 1. Oct. in der Nähe der 3. Hofstr. Adr. abzugeben im Gemölde des Herrn. Hofstr. 10.







**Gute Quelle.**  
**Heute Concert**  
 der ungarischen  
**Zigeuner-Capelle**  
 des  
**Abraham Misko**  
 in Costüm.  
 Preise der Plätze wie gewöhnlich.

**Thespis Gosenthal.**  
 Heute Theater und Ball bis 2 Uhr.  
 Zur Aufführung kommt: Ein Bräutigam, der seine Braut verheiratet. Lustspiel in 1 Act von Fredor Wehl. Darauf: Karlens erste Liebe. Pöffe in 1 Act von A. Paul.  
 Anfang 8 Uhr. D. B.  
 Zu Obigem empfehle eine reichhaltige Speisekarte, feine Weine, ff. Gose und Lagerbier.  
**H. Krahl.**

**Bei Carl Weinert**  
 an der Promenade und Neutrichhof Nr. 17.  
 Heute Concert und Vorträge  
 des Herrn **Alphonse G.** nebst zwei Damen u.  
 Heute Sauerbraten mit Klößen u., Bier ff.

**Barthel's Restauration**  
 21. Burgstraße 21.  
 Heute Abend Concert und Vorträge der Komiker Herren **Weisse** und **Weigelt** nebst Damen. Dabei empfehle ff. Biere.  
**Rahnis' Restauration.**  
 Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft der Herren **Krause** und **Wehrmann** nebst Damen.

**Leipziger Salon.**  
 Heute Mittwoch Concert und Ballmusik.  
 Anfang 7 Uhr. Bier auf Eis.  
**F. A. Heyne.**

**Brandbäckerei.**  
 Heute Mittwoch Apfel-, Heidelbeer- u. Gies-, sowie diversen Kaffeebraten empfiehlt  
**Eduard Hentschel.**

**Heute Schlachtfest,**  
 Abends frische Wurst, Bier fein, wozu ergebenst einladet **G. Fr. Heine,** Landauer Straße 26.  
**Heute Schlachtfest,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Ferdinand Frigische,** Str. Fleischberg. 5.

 **Pantheon.**  
 Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.  
**F. Römling.**

**Gute Quelle.**  
 Heute Schweinsknochen mit Klößen  
**A. Grun.**  
 Heute Abend  
**Schweinsknochen mit Klößen.**  
 Restauration v. **F. Schwarzkopf,** Kopsplatz 10.

**„Neue Restauration“, Thonberg No. 6.**  
 Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet NB. Bier ff.  
**Julius Näther.**  
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. H. Gösswein,** Neutrichhof 15.

**Neues Schützenhaus.**  
 Heute Allerlei.  
**Mittagstisch,**

fräftig u. gut, Hausmannstost, 3/4 u. 4 Port., empfiehlt **J. Finger,** Thomagäßchen 8.  
**Restauration von O. Keucher,**  
 Petersstraße 22  
 empfiehlt guten fräftigen **Mittagstisch.** Heute Abend **Ente mit Krautflößen.**  
**Drei Lilien in Rendnitz.**  
 Heute empfiehlt **Ente mit Krautflößen,** Berneßgrüner sehr schön, Zerbfleßer und Lagerbier  
**W. Hahn.**

**Zur Blauen Sand.**  
 Für heute Abend ladet zu gepöckter Rindfleisch mit **Blumenkohl,** echt **Bayerischem** und **Lagerbier** auf Eis freundlich, ein **L. Weinhardt.**  
 Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim **Bäckmeister. Häusezahl,** Grimm, Steinn. 60.

**Schützenhaus.**  
**Heute Concert**  
 von der Capelle unter Direction des Herrn **Büchner**  
 im **Trianongarten.**

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfeld mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Jagd-Gallerie, Burggrüne; — Wasserfontäne, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglasen.  
**Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.**  
**Coups** in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf förmliche vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt. **C. Hoffmann.**

**Restauration z. Bayer. Bahnhof.**  
 Heute Mittwoch großes Concert vom Musikchor von **M. Wenck.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Näheres durch Programm. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht statt.

**Lindenau. Gasthof zum Deutschen Hause.**  
 Heute Mittwoch zum Jahrmart von Nachmittags 3 Uhr an **Ballmusik** von **E. Hellmann.**  
 Dabei empfiehlt div. **Speisen** u. **Kuchen,** Biere ff. ergebenst **F. Krödel.**

**Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden.**  
 Heute Mittwoch zum Jahrmart **Ballmusik.** Anfang 6 Uhr.  
 Heute Schlachtfest, wozu freundl. einladet **H. Telchmann,** Carlstraße 9.  
 Heute Schlachtfest empfiehlt **F. Morenz,** Kupferg. 10.

**Bernh. Fischer,**  
 Bayerische Bierstube,  
 22. Katharinenstraße 22.  
 Heute **Girsch-Braten.** Bier ff.  
 Heute Abend **Entenbraten** mit **Krautflößen,** div. andere **Speisen,** Bier auf Eis ff.  
**W. Rosenkranz,** Zeiger Straße 20 c.

**Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**  
 empfiehlt für heute Abend **Ente mit Krautflößen.** Lager- und Bayerisch Bier auf Eis.  
**Restauration zur Centralhalle.**  
**Ente mit Krautflößen** empfiehlt für heute Abend **Julius Jaeger.**

**Stadt Gotha.**  
 Heute Abend **marinierte Hammelfleule** mit Thüringer Klößen. Zugleich empfehle vorzügliches **Bayerisch Bier** aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.  
 Ergebenst **C. Beck.**  
**Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln**  
 empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

**Sauern Rinderbraten mit Klößen**  
 empfiehlt für heute Abend **Friedrich Genthner,** Schloßgasse 3.  
**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.**  
 Heute Abend **Cotelettes** mit **Pilzen.**  
 NB **Bereinslagerbier** und **Gose** ff.

**Restaurant Hôtel de Saxe.**  
 Heute Abend **Allerlei.** Coburger Actienbier vorzüglich.  
**Reils Gartenlaube**  
 empfiehlt für heute Abend 6 Uhr  
**Allerlei. Feine Biere.**

**Schröter's Restauration, Poststrasse No. 13.**  
 Heute Abend **Allerlei.**  
**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**  
**Allerlei mit Cotelettes** oder **Junge** empfiehlt für heute Abend **Fr. Träger.**  
 NB. Lager- und Bayerisch Bier ff.

**Schillerschlösschen Gohlis.**  
 Heute Mittwoch **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Junge.** **C. Müller.**  
**Zum Helm in Eutritzsch.**  
 Heute **Allerlei.** **Stierba.**

Heute früh **Speckfuchen** bei **Eduard Nietzsche,** Reichsstr. 48.  
**Bayerisches** und **Lagerbier** (auf Eis) stets fein.  
**No. 1.** Heute Nachmittag **Speck- und Kartoffelfuchen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**  
**Drei Mohren.**  
 Heute empfiehlt **Ente** mit **Krautflößen,** vorzögl. **Berneßgrüner** und **Köfener Weißbier** G. Seisfert.  
**Böttberggäßchen 3.** Täglich **Mittagstisch** à **Port.** 3 Ngr. Heute **Klöße** mit **Sauerbraten** u. **Reerrettig.**  
**Speisehalle** **Katharinenstraße 20,** **Mittagstisch,** **Port.** 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

**Eine gute Belohnung**  
 versichere ich derjenigen Person, welche mir das **Notizbuch** mit 22 Ngr. bringt. Es wird weniger auf die Wiedererlangung des Geldes, desto mehr aber auf die geschäftlichen Notizen reflectirt. Abzugeben **Eisenstraße 13 b,** Restauration.  
**Verloren** wurde von einer **Waschfrau** auf dem Wege nach **Lindenau** eine **Driestafel** mit 18 oder 20 Ngr. Der **ehrl. Finder** wird gebeten, selbige gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Katharinenstraße 10** beim **Hausmann.**  
**Verloren** wurde eine **silb. Cylinderuhr** in der **Nacht** von **Freitag** zum **Sonabend** von der **Fleischergasse** über den **Markt** bis zur **Ritterstraße.** Abzugeben gegen **Belohnung** **Ritterstr. 11, 1. Et.**  
 Eine **Broche** mit **Brustbild** ist am **Sonntag** **Nachmittag** vom **Neutrichhof** bis **Café français** verloren worden. Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Neutrichhof 13, 2. Etage, Treppe B.**

**Verloren** wurde am **Sonntag** **Abend** 1 gold. **Damenuhr** mit **gold. Uhrhaken** in **Form** eines **Ohringes** mit **schwarzem Stein,** von der **Bereinsbrauerei** bis nach der **Eisenstraße, Schletterplatz, Albersstraße, Zeiger Straße** oder **Gohlis, Wöckern** bis **Pöschena.** Der **ehrl. Finder** erhält eine **sehr gute Bel.** u. **bittet** man, da die **Uhr** ein **theures Andenken** ist, dieselbe bei **Herrn Böncke, Goldarbeiter, Universitätsstraße Nr. 11,** abzugeben.  
**Verloren** **Sonabend** **Abend** vom **Johannisthal** durch die **Königsstraße** und **Promenade** ein **silberner Fingerhut** und eine **Schere** in **Form** eines **Storches.** Man **bittet** dringend um **Rückgabe** gegen **gute Belohnung** und **Dank** **Place de repos Nr. 3, Treppe E, 2. Etage.**  
**Verloren** wurde von der **Wintergartenstr. 118** z. **Berliner Straße** ein **Kinder-Ohring.** Der **Finder** erhält eine **gute Belohn.** **Wintergartenstr. 14 p.**  
 Berl. 1 Buch a. d. **Bibl. v. Kinde, Lebensbilder,** inf. 1 Br. u. **Amer. G. Bel. Zeiger Str. 20 b, III.**  
 In **Volzländer's Milchmischerei** wurden zurückgelassen: **3 Geldtäschchen, 1 Nadelbüchlein, 1 Strickzeug, 1 Schulbuch, 2 Taschentücher, 2 Handförschen.**  
**Verloren** am **22. oder 23. August** a. c. ein **goldenes Medaillon.** Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Adv. Weber, Goethestraße 2, II.**

**Verloren** wurde von der **Herdenstraße** bis **Köfener Chyring** mit **Korallenkugeln.** Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Köfener Chyring 5** **weiterer** **zahl.**  
**Montag** den **28. d. M.** **Abend** **10 Uhr** wurde vor der **Halle'schen** **den** **Baraden** am **Exercirplatz** in ein **klein** **gewickelt** **13** **Ell.** **neuer brauner** **schwarzer** **Camlot** **verloren.** **Abzugeben** **Hauptstr. Nr. 21, 1 Tr.** gegen **gute** **Bel.**  
**Verloren** wurde den **28. Abnd** **Dresdner Str. u. Augustplatz** ein **sehr** **tuch.** **Gegen** **gute** **Belohn.** **abzug.** **hätten** **Nr. 1004.** **Gegen** **Belohnung** **abzug.** **Sch.**  
 Am **Sonabend** **Nachmittag** wurden von **Droschke** auf der **Lour** vom **Lösungs** **nach** der **Pfaffenbörser Straße** **zwei** **Schirme** **liegen** **gelassen.** **Der** **betreff.** **wird** **gebeten** **dieselben** **gegen** **Belohnung** **abzug.** **Pfaffenbörser Straße** **2, 1**

**Eine Regenschirm** ist **stehen** **gelassen** **Elben-Männer-Haus, Bann, Steinh.**  
**Abhanden** **genommen** **von** **einem** **am** **28. d. M.** **Nachmittags** **in** **der** **Katharinen** **Böttberggäßchen** **oder** **Reichstraße** **ein** **klein** **facturwaaren,** **57** **Pfd.** **schwer,** **gg.** **Gegen** **gute** **Belohnung** **abzugeben** **Hauptstr. Nr. 67** **im** **Hofe** **bei** **E. W.**  
**Gefunden** **auf** **der** **Promenade** **in** **der** **seidener** **Sonnenschirm.** **Abzugeben** **gegen** **Belohnung** **Neumarkt** **Nr. 9** **abzug.**  
**Verlaufen** **seit** **circa** **6** **Tagen** **in** **der** **Piniker** **mit** **gelben** **Beinen,** **Steinmühl** **Gegen** **Belohnung** **Neumarkt** **Nr. 9** **abzug.**  
**Zugelassen** **ist** **ein** **großer** **schöner** **Hund.** **Weichenwarter** **Dorn,** **Dresdner** **Weg** **Nr. 4,** **ausg.** **Belohnung** **abzugeben** **Burgstraße** **10, 3. Etage.**  
**Entflogen** **ein** **Caravian-ogel.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Burgstraße** **10, 3. Etage.**  
**Alle** **mir** **verkauften** **Gegenstände** **während** **der** **Verfallzeit** **weiter** **verkauft.** **Tr. Dresd.**

**Gohlis.**  
 Der **geehrte** **Kirchenvorstand** **wird** **eben** **so** **lich** **als** **dringend** **gebeten,** **bei** **Verzögerung** **Rauserarbeiten** **zum** **Kirchenbau** **die** **Kosten** **der** **merkwürdiger** **Weise** **noch** **stehenden** **Gotteadermauer** **und** **der** **Schule** **doch** **in** **der** **rückfichtigung** **zu** **ziehen.**  
**Anfrage.**  
 Hatten **den** **die** **Bewohner** **des** **Taubert** **in** **Neudnitz** **nicht** **auch** **ein** **Recht** **den** **Stroh** **ihrer** **Stroh** **zu** **sehen** **?** **und** **wenn** **die** **Stroh** **diesem** **Zweck** **bei** **uns** **Haus** **zu** **Hand** **trüge** **einsammeln** **lassen,** **wie** **soll** **man** **da** **Zurücksetzung** **andere** **deuten** **als** **—** **ih** **ist** **da** **zum** **Zahlen.**  
**Müller.** **Halt,** **Schmidt,** **wohin** **so** **eilig?**  
**Schmidt.** **Ins** **Victoria-Theater** **und** **zu** **Müller.** **Was?** **Du** **ins** **Theater?** **Da** **ja** **sonst** **nicht** **nein.**  
**Schmidt.** **Da,** **heute** **ist** **aber** **auch** **Jernig** **Beneß,** **unser** **Landmann,** **da** **gibt** **Da** **auch** **mit?** **Da** **kommen** **Du** **gar** **Wile** **Müller.** **Na,** **wenn's** **nun** **aber** **regnet?**  
**Schmidt.** **Das** **schadet** **nicht,** **da** **mit** **Schirm** **genommen,** **nun** **müssen** **wir** **ein** **Zachse** **verläßt** **den** **nicht!**  
**Danke** **für** **Alles** **—**  
**mögen** **lieber** **mit** **Gouvernante** **u.** **ziergänge** **machen!!** **—**  
**Fräulein** **Elisabeth** **N.** **ist** **h.**  
**Noch** **nicht** **zurückgekehrt?** **B....**  
**Zahl** **Herr** **Postmeister** **Helwig** **nicht** **bal** **aus?**  
 Unserer **lieben** **Freundin** **Clara** **Hess** **gratulieren** **zu** **Ihrem** **22. Geburtstage** **von** **ganzen** **Herzen** **Ihre** **Freundinnen** **P. K. C. B. A. K. M.**  
 Herrn **Schneidermeister** **Zackstrand** **wir** **mahlen** **gratulieren** **wir** **zur** **silbernen** **Jahres** **ganzen** **Herzen.** **L. B.**

**Verloren**  
 wurde von der **Herdenstraße** bis **Köfener Chyring** mit **Korallenkugeln.** Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Köfener Chyring 5** **weiterer** **zahl.**

**Montag** den **28. d. M.** **Abend** **10 Uhr** wurde vor der **Halle'schen** **den** **Baraden** am **Exercirplatz** in ein **klein** **gewickelt** **13** **Ell.** **neuer brauner** **schwarzer** **Camlot** **verloren.** **Abzugeben** **Hauptstr. Nr. 21, 1 Tr.** gegen **gute** **Bel.**

**Verloren** wurde den **28. Abnd** **Dresdner Str. u. Augustplatz** ein **sehr** **tuch.** **Gegen** **gute** **Belohn.** **abzug.** **hätten** **Nr. 1004.** **Gegen** **Belohnung** **abzug.** **Sch.**

Am **Sonabend** **Nachmittag** wurden von **Droschke** auf der **Lour** vom **Lösungs** **nach** der **Pfaffenbörser Straße** **zwei** **Schirme** **liegen** **gelassen.** **Der** **betreff.** **wird** **gebeten** **dieselben** **gegen** **Belohnung** **abzug.** **Pfaffenbörser Straße** **2, 1**

**Eine Regenschirm** ist **stehen** **gelassen** **Elben-Männer-Haus, Bann, Steinh.**

**Abhanden** **genommen** **von** **einem** **am** **28. d. M.** **Nachmittags** **in** **der** **Katharinen** **Böttberggäßchen** **oder** **Reichstraße** **ein** **klein** **facturwaaren,** **57** **Pfd.** **schwer,** **gg.** **Gegen** **gute** **Belohnung** **abzugeben** **Hauptstr. Nr. 67** **im** **Hofe** **bei** **E. W.**

**Gefunden** **auf** **der** **Promenade** **in** **der** **seidener** **Sonnenschirm.** **Abzugeben** **gegen** **Belohnung** **Neumarkt** **Nr. 9** **abzug.**

**Verlaufen** **seit** **circa** **6** **Tagen** **in** **der** **Piniker** **mit** **gelben** **Beinen,** **Steinmühl** **Gegen** **Belohnung** **Neumarkt** **Nr. 9** **abzug.**

**Zugelassen** **ist** **ein** **großer** **schöner** **Hund.** **Weichenwarter** **Dorn,** **Dresdner** **Weg** **Nr. 4,** **ausg.** **Belohnung** **abzugeben** **Burgstraße** **10, 3. Etage.**

**Entflogen** **ein** **Caravian-ogel.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Burgstraße** **10, 3. Etage.**

**Alle** **mir** **verkauften** **Gegenstände** **während** **der** **Verfallzeit** **weiter** **verkauft.** **Tr. Dresd.**

**Gohlis.**  
 Der **geehrte** **Kirchenvorstand** **wird** **eben** **so** **lich** **als** **dringend** **gebeten,** **bei** **Verzögerung** **Rauserarbeiten** **zum** **Kirchenbau** **die** **Kosten** **der** **merkwürdiger** **Weise** **noch** **stehenden** **Gotteadermauer** **und** **der** **Schule** **doch** **in** **der** **rückfichtigung** **zu** **ziehen.**

**Anfrage.**  
 Hatten **den** **die** **Bewohner** **des** **Taubert** **in** **Neudnitz** **nicht** **auch** **ein** **Recht** **den** **Stroh** **ihrer** **Stroh** **zu** **sehen** **?** **und** **wenn** **die** **Stroh** **diesem** **Zweck** **bei** **uns** **Haus** **zu** **Hand** **trüge** **einsammeln** **lassen,** **wie** **soll** **man** **da** **Zurücksetzung** **andere** **deuten** **als** **—** **ih** **ist** **da** **zum** **Zahlen.**

**Müller.** **Halt,** **Schmidt,** **wohin** **so** **eilig?**  
**Schmidt.** **Ins** **Victoria-Theater** **und** **zu** **Müller.** **Was?** **Du** **ins** **Theater?** **Da** **ja** **sonst** **nicht** **nein.**  
**Schmidt.** **Da,** **heute** **ist** **aber** **auch** **Jernig** **Beneß,** **unser** **Landmann,** **da** **gibt** **Da** **auch** **mit?** **Da** **kommen** **Du** **gar** **Wile** **Müller.** **Na,** **wenn's** **nun** **aber** **regnet?**  
**Schmidt.** **Das** **schadet** **nicht,** **da** **mit** **Schirm** **genommen,** **nun** **müssen** **wir** **ein** **Zachse** **verläßt** **den** **nicht!**

**Danke** **für** **Alles** **—**  
**mögen** **lieber** **mit** **Gouvernante** **u.** **ziergänge** **machen!!** **—**  
**Fräulein** **Elisabeth** **N.** **ist** **h.**  
**Noch** **nicht** **zurückgekehrt?** **B....**

**Zahl** **Herr** **Postmeister** **Helwig** **nicht** **bal** **aus?**  
 Unserer **lieben** **Freundin** **Clara** **Hess** **gratulieren** **zu** **Ihrem** **22. Geburtstage** **von** **ganzen** **Herzen** **Ihre** **Freundinnen** **P. K. C. B. A. K. M.**

Herrn **Schneidermeister** **Zackstrand** **wir** **mahlen** **gratulieren** **wir** **zur** **silbernen** **Jahres** **ganzen** **Herzen.** **L. B.**

**Das Mädchen aus der Feenwelt.**  
**Eingefandt.**  
 Ich halte es für **Pflicht** **der** **an** **Jahres** **leidenden** **Menschheit** **die** **Universal-Zin** **bei** **Herrn** **Nöbiger** **in** **Auerbach** **Hof** **als** **die** **beste** **Mittel** **allen** **an** **Jahres** **leidenden** **empfehlen,** **immer** **war** **ich** **von** **diesem** **Weld** **plagt,** **verschiedene** **Mittel** **gebraucht,** **aber** **obige** **Tinktur** **hat** **mir** **augenblicklich** **wirne** **Schmer** **gen** **gestillt.**  
**Clara Bauermann.**  
**Zahnschmerzen**  
 jeder **Art** **werden** **durch** **Dr. Wallis** **weltberühmte** **Odol** **mittel** **und** **sicher** **beseitigt,** **selbst** **wenn** **die** **Zähne** **hohl** **sind.** **(A** **Flasche** **5** **Ngr** **in** **der** **gutenhandlung** **Grimm'sche** **Strasse** **24.)**



Dank und Quittung.

Die Bitte für die unglückliche Familie Winkler in Dresden sind bei uns nach-
geben eingegangen:
Herrn B. 1 Pf., S. D. 2 1/2 Pf., L. 5 Pf., St. 10 Pf., Mutter und Tochter 10 Pf.,
Herrn C. 1 Pf., B. 1 Pf., Freier 10 Pf., D. 5 Pf., Gustav Kisten 5 Pf., R. R. 10 Pf.,
Herrn D. 1 Pf., Marie Da. 1 Pf., L. D. 1 Pf., Dr. L. 10 Pf., C. S. 1 Pf., C. B. 15 Pf.,
Herrn E. 1 Pf., Frau Selby Samson 15 Pf., Hermann Samson 20 Pf., Otto Kohl in G. 1 Pf.,
Herrn F. 1 Pf., Julius Wieselhagen in Lindenau 1 Pf., Trautvetter 1 Pf., F. Stolle's
Summa: 54 Pf. 1 Pf. 5 S.

Der Leipziger Turnverein

Sommerturnfest Sonntag am 3. September e in Entzigsch auf einer ihm freun-
dlichen Wiese links am Ende des Ortes und markirt Mittags 1 Uhr in geordnetem Zuge
mit und führen von seiner Turnhalle in der Schreiberstraße dahin ab. Die Wettübungen,
sind für Jedermann, auch Nichtturner, betheiligten Frauen, bestehen in Weitlauf, Hochsprung,
Kugelstoß und Ringkampf. Der Zutritt zur Festwiese, mit Ausnahme des für die
Verordnungen Platzes, ist frei.

Leipziger Lehrerverein.

Sonntag den 31. August, Abends 1/8 Uhr Sitzung in der Bodenbacher Bierhalle.
Agenda: Statuten eines deutschen allgemeinen Lehrervereins. Referent Herr Rodde.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag den 3. September a. e. findet ein Ausflug (nur Herren) nach dem Walde-
Goldig-Rochitzig statt. Die Liste zur Einzeichnung liegt im Vereinslocal aus und
bis Freitag Abend geschlossen.

Generalversammlung der Barbiergehilfen-
Kranken- und Begräbniskasse zu Leipzig

Donnerstag den 7. September Abends 1/9 Uhr im Locale des Herrn Rohde, Kloster-
str. 4. Tagesordnung: 1) Berlegung des Rechnungsführers und Justification
2) Auswahl der beiden Ausschüsse. Der Eintritt ist nur nach S. 29 gestattet.

Schlossthurn.

Panorama über die Stadt, Ueber-
sicht der Schlachtfelder.



Für den heutigen Clubabend
werden die geehrten Mitglieder zur Regelung der
Wochensteuer und Feststellung des Clubschmaus
gebeten sich zahlreich einzufinden.

Gesellschaft Gambrinus.

Zu der heute Abend stattfindenden Abendunter-
haltung werden alle Mitglieder, Freunde und Be-
kante in Schwarzfopfs Restauration,
Koschplatz 10, ganz ergebenst eingeladen. D. B.
Nach der Unterhaltung ein gemütliches Tänzchen.

Gesellschaft „Rose“.

Heute nicht, dagegen
morgen Donnerstag
im Italien. Garten.

Männergesangverein.

Heute Abend 1/8 Uhr im bewussten Waldlocal.
HSPR. Meudnis, Drei Lilien.

B. I. 1/8 Uhr Café Zaspel.

„Allegretto.“ Heute Abend Restauration
von Rosenkranz, Sidonienstraße.

Selma Regel
Carl Müsezahl.
Verlobte. Leipzig.

Marie Gröschel
Emil Segar.
Verlobte. Basel.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Heinrich Bentzin
Louise Bentzin geb. Bunte.
Leipzig. August 1871.

August Findelsen
Anna Findelsen geb. Berger.
Vermählte. Leipzig, den 27. August 1871.

Otto Klasing
Clara Klasing geb. Paschke.
Vermählte. Leipzig, 28. August 1871.

Die erfolgte glückliche Geburt eines Töchterchens
bedeuten sich hierdurch ergebenst anzudeuten
H. Algeier Jr.
und Frau.

Heute Morgen starb unsere gute Schwieger-
und Großmutter, Frau Charlotte Fermier,
84 Jahre alt. — Leipzig, den 29. Aug. 1871.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 1/4 Uhr verschied nach
längeren schweren Leiden und hartem Leiden
unser innigstgeliebtes, gutes, unvergessliches Kind
Max. Dies zeigen Verwandten und Freunden
mit der Bitte um stillen Beileid an
Leipzig, den 29. August 1871.

die tiefbetrübten Eltern
August Bränsche
Doris Bränsche geb. Döhler.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 29. Aug. 15°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 29. Aug. 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des
Wassers 19°.

Am 27. d. M. starb in Hubertenburg nach
langen Leiden meine Frau
Leonore geb. Stange
aus Reichen.

Leipzig, den 28. August 1871.
F. H. Emil Köhler.

Heute Nacht 1/2 Uhr verschied nach 4tägigem
Leiden an Lungenentzündung in Folge des Reu-
dustens unser liebes Gretchen, 2 Jahre
9 Monate alt.

Leipzig, den 29. August 1871.
C. F. Schäfer u. Frau, geb. Fleischer.

Gott hat es gefallen, unsern kleinen Hermann
gestern Nacht wieder zu sich zu nehmen. Wir
bitten um stillen Beileid.

Hermann Lang und Frau geb. Becker.
Leipzig, den 29. August 1871.

Ihnen Allen, welche beim letzten Dngange
unseres theuern Gatten und Vaters, des
Oberschaffner Wustlich in Dresden,

durch so reichlichen Blumenstaus und zahlreiche
Begleitung ein ehrendes Zeugnis von Ihrer
Liebe und Achtung bewiesen haben, unsern
innigsten Dank.

Was der Allgütige ähnliche Schicksalsschläge stets
von Ihnen fern halten. Dies ist der Wunsch
der schwer geprüften Wittve mit ihren sechs noch
unverzogenen Kindern.

Dresden, am Begräbnistage,
den 23. August 1871.

Amalie verw. Wustlich.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben hoff-
nungsvollen Sohnes und Bruders Albert
Mundelt fühlen wir uns gedrungen allen
Freunden und Bekannten für den schönen Blumen-
staus, Begleitung zur letzten Ruhestätte, Herrn
Dr. Kollmann für seine ärztlichen Bemühungen,
Herrn Pastor Zimmermann für die trostreichen
Worte am Grabe, sowie dem Lehrer-Collegium
und Böglingen der Buchbinderlehranstalt und
Gesellschaft „Trion“ für die bewiesene herzliche
Theilnahme unsern innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 28. August 1871.

Die trauernde Mutter
Caroline verw. Mundelt und Geschwister.

Allen lieben Freunden und Verwandten für die
aufrichtige Theilnahme beim Hinscheiden meines
seligen Mannes, insbesondere auch seinen werthen
Collegen für die zahlreiche Begleitung zu seiner
letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank.

verw. Louise Unterbed.

Allen, die uns beim Tode unseres lieben
Alexander durch herzliche Theilnahme
trösteten, sagen wir hierdurch unsern aufrich-
tigen Dank.

Leipzig, 28. August 1871.
Bernh. Schob, Lehrer.
Emma Schob geb. Steiniger.

Verichtigung. In Nr. 249 d. Bl. Seite 3416 sind
in der Anzeige der Lebensversicherung „Nordstern“ durch
Versehen von Buchstaben einige Namen des Bewer-
tungsrates verunstaltet worden, und dieselben daher
wie folgt zu lesen:
von Dechend, F. Mendelssohn, G. Bleichröder,
Frelherr Eduard von der Heydt.

Das Richtige werden übrigens die geehrten Leser
genügsam selbst gefunden haben.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Donnerstag: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Goetze.

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Donnerstag: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Kraul.

Nachtrag.

Leipzig, 29. August. Mit dem heutigen
Anzuge der Dresdner Bahn, 1/7 Uhr langten
Wahlmänner, der Kaiser und die Kaiserin
Brasilien mit zahlreichem Gefolge von
der hier an. Diefelben durchfahren im offenen
in mehrere Straßen der Stadt, nahmen die
umgebenden öffentlichen, sowie Privatgebäude
in Augenschein und legten Vormittags 8 Uhr
Wiederreise nach Coburg auf der Thüringer
Bahnen ab.

Aus Sedan trafen gestern Abend 1/11 Uhr
eine Abtheilung sächsischer Land-
wehr, 1 Officier und 62 Mann vom 107. Re-
giment hier ein. Sie blieben in der Halle am
Koschplatz über Nacht und wurden heute in
den Campen entlassen.

Ein erst kürzlich aus dem Arbeitshaus ent-
lassener Schlossergeselle, welcher bei einem
in Vahner Arbeit und Beschäftigung erhalten
wollte gestern Vormittags mit Hilfe eines
Wahlmänner postierten Postträgers eine große
Menge mit Hirsch verkauft. Dem Postträger
die An und Weise, wie das Geschäft gemacht
zu werden, auf und da er sich gleichzeitig ent-
schloß, daß derselbe Mann schon einige Tage zu-
vor ebenfalls vertäuflichen Umständen Hirschen
denkscheinlich verkauft hatte, so schloß er Ver-
dacht, daß die Waare gestohlen sein könnte und
mit der Hirsch Hirsch direkt nach der
Polizeibehörde, woselbst er seine Muth-
maßung unverholen aussprach. Sofort wurde
ein Hirschverkäufer nachgegangen und derselbe

nach einem verunglückten Versuch, durch die Nacht
zu entkommen, im Deutschen Hause festgenommen.
Auf der Polizei wurde alsbald festgestellt, daß
nicht nur die Hirsch Hirsch von dem ungetreuen
Arbeiter seinem Arbeitgeber, dem Vahner, ent-
wendet worden war, sondern daß dieser Dieb
vor schon an derselben Arbeitsstelle namhafte Par-
tien Bernstein und Hirsch gestohlen und be-
reits weiter verkauft hatte.

Am vergangenen Sonntag wurden einem
Trödler in der Gerberstraße aus der Wohnstube
ein schwarzseidenes Rippsjaquet und ein goldener
Damening entwendet. Verdacht lenkte sich auf
ein unbekanntes junges Frauenzimmer, welches zur
gedachten Zeit einen Augenblick allein in der Stube
sich aufgehalten hatte. Auf dieses Frauenzimmer
sahndete die Polizei, ermittelte sie zunächst in der
Person einer mehrfach bestraften Herumtreiberin
aus Gohlis und nahm sie noch gestern Abend ge-
legentlich ihres Aufenthalts in dieser Stadt fest.
Sie war in der That die gesuchte Diebin. Die
gestohlenen Sachen hatte sie sofort bei einem andern
Trödler versteckt, woselbst man sie noch vorfand
und wieder zur Stelle schaffte.

Zum heutigen Lindenauer Jahr- und
Viehmarkt waren zum Verfaufe ausgestellt:
50 Stück Hindweid, 350 Pferde, 80 Kowlen, 280
Läuferhühner, 625 Ferkel und 350 Saug Lämmlen.
Bezüglich des letzteren Artikels ist zu bemerken,
daß der Preis gegen das Vorjahr auf gerade das
Doppelte sich belief.

r. Leipzig, 29. August. Die Postanstalten
zu Lindenau, Gohlis, Entzigsch, Neu-
schönefeld, Thonberg und Connewitz, welche

beständig von Anfang nächsten Monats in den
Geschäftskreis des hiesigen Oberpostamts gezogen
werden, hatten seither ihre Verbindung mit Leipzig
hauptsächlich durch die Omnibusfahrten des Hiacre-
Vereins. Dem Vernehmen nach gedenkt jedoch die
Postverwaltung dieses Verhältnis zu kündigen und
die Postverbindung nach jenen Orten von Leipzig
aus in Zukunft durch Rundfahrten auf eigene
Rechnung herzustellen.

Leipzig, 29. August. Bei der heute auf dem
Rathhause abgehaltenen Licitation, die Ver-
muthung mehrerer Verkaufsstände in der neuen
Fleischhalle am Hospitalplatze betreffend, wozu
sich 26 Bieter angemeldet hatten, wurden folgende
Höchstgebote gethan:

Table with 2 columns: Name and Bid Amount. Includes names like Friedrich, Marxtransfädt, Pfefferkorn, Kötha, Kunze, Feinr., Marxtransfädt, Kunze, Karl, Marxtransfädt, Zimmermann, Kotschbar, Kneip, Thonberg, Lauterbach, Sillerhanfen, Keil, Leipzig, Friedrich, Leipzig, Scheller, Gauß, Schumann, Connewitz, Dirschbaide, Kauschhof, Gräfe, Neuwolkmarsdorf, Egold, Crostewitz.

fest im Helm zu Entzigsch feierte. Um 1 Uhr
wanderten die Böglinge frohgemuth aus, und zogen
nach dem Festplatz, wo sie vom Director mit herz-
lichen Worten begrüßt wurden. Dann begannen
die Freunde des Tages, die in einem Vogelstreich,
in einem Weitlauf und in Freiwürfen der Knaben-
und Mädchen-Abtheilungen bestanden. Zuletzt fand
ein Königszug mit Bekrönung des Schützenkönigs
statt, und Tanz und Feuerwerk schloß den frohen
Tag, der sicher nicht ohne Segen für die jungen
Seelen gewesen ist.

Dresden, 29. August. Der hier erscheinende
social-demokratische „Volkshote“ hat mit einem
Male einen Beweis für die Unschädlichkeit und
Ohnmacht der Internationalen herausgefunden,
der aber nicht schlagend genannt werden muß.

Das Blatt erklärt nämlich, daß, wenn dieselben
wirklich so mächtig wären, wie der Mitarbeiter
von den „Dresdner Nachrichten“, der Landtags-
stenograph Bierzy zu bezeichnen strebt, sie ihm ohne
Zweifel „eine fühlbare Anerkennung für seine
unverrückten täglichen Verleumdungen auf den
Rücken“ geschrieben haben würden. Die armen
verleumderten Internationalen und Social-Demos-
traten! Nun kommt auch noch das „Dresdner
Journal“ (ganz ebenso wie die „Köln. Zg.“,
deren Artikel oben in der 1. Beilage abgedruckt
ist), und zeigt ihnen in einer Weimarer Corres-
pondenz, wie unzeitig sie zur Zeit des social-
demokratischen Parteikongresses mit dem kräftigen
„Pfui!“ über die den Versäulern gegen die Com-
mune geleistete deutsche oder preussische „Staats-
hilfe“ ihre Lungen angestrengt haben. Der jezt
in Haft befindliche Bürger Wolf hatte die Ver-



